



2016
Caritasverband
für das Bistum Erfurt e.V.

Kirche mittendrin.
C a r i t a s



meine Sozialbe... Nachbarschaftshilfe+++Ambulant Betreutes Wohnen+++Selbsthilfegruppen+++Projekte+++Suchtberatung+++Seniorenar...
-vermittlung+++Tagestreff+++Erziehungs-, Ehe, Familien- und Lebensberatung+++Suppenküche+++Ausbildung+++Pflege+++Migrationsberatung+++
suchsdienste+++Hospiz+++Kinder- und Jugendhilfe +++Ausbildung+++Alten- und Krankenhilfe+++Ehrenamt+++Behindertenhilfe+++Mitgliedsch...
uchtberatung+++Seniorenarbeit+++Flexible ambulante Erziehungshilfen+++Schwangerschaftsberatung+++Schuldner- und Verbraucherinsolvenzbe...
ege+++Migrationsberatung+++caritas für arbeit+++Offene Kinder- und Jugendarbeit +++Streetwork und niedrigschwelliger Beratung+++Ehrenamt+++
dertentenhilfe+++Mitgliedschaft+++Sammlung+++Allgemeine Sozialberatung+++Nachbarschaftshilfe+++Ambulant Betreutes Wohnen+++Selbsthilfeg...
und Verbraucherinsolvenzberatung+++Kürberatung und -vermittlung+++Tagestreff+++Erziehungs-, Ehe, Familien- und Lebensberatung+++Suppenkü...
er Beratung+++Ehrenamt+++Jugendsozialarbeit+++Besuchsdienste+++Hospiz+++Kinder- und Jugendhilfe +++Ausbildung+++Alten- und Krankenh...
tes Wohnen+++Selbsthilfegruppen+++Projekte+++Suchtberatung+++Seniorenarbeit+++Flexible ambulante Erziehungshilfen+++Schwangerschaf...
ensberatung+++Suppenküche+++Ausbildung+++Pflege+++Migrationsberatung+++caritas für arbeit+++Offene Kinder- und Jugendarbeit +++Street...
ng+++Alten- und Krankenhilfe+++Ehrenamt+++Behindertenhilfe+++Mitgliedschaft+++Sammlung+++Allgemeine Sozialberatung+++Nachbarscha



NOT SEHEN UND HANDELN



HALT GEBEN



MENSCHLICHKEIT PFLEGEN



MITTEINANDER UNTERWEGS SEIN



ENGAGEMENT FÖRDERN



WEGE ERÖFFNEN



WIR BILDEN AUS

Kurzprofil



Der Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V. ist das Dach für die unterschiedlichsten sozialen Aktivitäten der katholischen Kirche im Bistum Erfurt. Er ist Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege im Freistaat Thüringen und gliedert sich im Bereich der Beratungsdienste in drei Regionen.



Der Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V. ist Träger von Einrichtungen und Diensten. Als korporative Mitglieder gehören dem Caritasverband sozial tätige Ordensgemeinschaften und deren Einrichtungen sowie weitere eigenständige soziale Einrichtungen an. Sozialdienst katholischer Frauen (SKF), Malteser-Hilfsdienst (MHD) und die Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke Kreuzbund sind Fachverbände im Deutschen Caritasverband und arbeiten eng mit dem Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V. zusammen.

Für die katholischen Kindertagesstätten in verschiedenen Trägerschaften ist die Fachberatung beim Caritasverband angesiedelt. Zusammen mit den Caritasverbänden der anderen 26 deutschen Diözesen ist der Caritasverband für das Bistum Erfurt im Deutschen Caritasverband zusammengeschlossen. Dieser ist Spitzenverband für die Caritas in Deutschland.

2016
 Caritasverband
 für das Bistum Erfurt e.V.

*Wir sind und bleiben als Caritas:
 Kirche mittendrin - Kirche mitten
 unter den Menschen!*



Sehr geehrte Damen und Herren,

bis November 2016 fand das von Papst Franziskus ausgerufen Heilige Jahr statt. Eröffnet wurde es in Rom mit der Öffnung der Heiligen Pforte am Petersdom. Auch im Bistum Erfurt wurden besondere Kirchentüren als „Heilige Pforten“ geöffnet; am Erfurter Mariendom und an der Wallfahrtskirche auf dem Hülfensberg. Wir haben als Caritas aus diesem Anlass eigens eine Gebetskarte produzieren lassen, auf der sich die „7 Werke der Barmherzigkeit für Thüringen heute“ finden. Damit stellten wir einen Bezug zum Elisabethjahr 2007 her. Im Verlauf des Jahres starteten viele Aktivitäten, dazu zählte u.a. die Vorstellung von „Orten der Barmherzigkeit“ - also von Orten, an denen Türen und vor allem die „Herzestüren“ der Menschen geöffnet wurden und eine besonders gestaltete Bistumswallfahrt. Zuvor trat die Caritas gekonnt auf dem 100. Deutschen Katholikentag in Leipzig auf.

Große Bedeutung in der Wahrnehmung unseres Verbandes haben die Jahresthemen der Caritas. 2016 ging es um die demografische Entwicklung unter dem Motto: „Mach dich stark für Generationengerechtigkeit“. Mit diesen Fragen hat sich auch die LIGA in Thüringen beschäftigt, z.B. im Kontext der Überlegungen für bedarfsgerechte Sozialraumplanung. Und als Kirche fragten wir uns, wie kann man soziale Einrichtungen und Dienste der Caritas noch besser mit den Angeboten der Kirchengemeinden vernetzen. Wo gibt es Partner und andere Initiativen mit denen man zusammenarbeiten kann.

Seit 2014 gab es in den Gremien den Caritasverbandes (Vorstand, Caritasrat und Vertreterversammlung) eine ausführliche Satzungsdiskussion. Zur Sondierung wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Es folgten Vertreterversammlungen, an deren Ende eine neue Satzung beschlossen wurde. Ende 2016 wurde zudem

bekannt, dass es einen Wechsel an der Spitze des Verbandes geben werde.

Caritas im Bistum Erfurt - so heißt unser streiflichtartig zusammengestellter Tätigkeitsbericht aus der Arbeit des Verbandes für 2016, den ich allen interessierten Lesern voller Freude vorstellen kann. Hier werden auch die eingangs erwähnten Themen angesprochen und Sie erhalten einen Einblick in die vielfältige Caritasarbeit. Allen Beteiligten, die durch ihre Mitarbeit eine Erstellung dieser Zusammenfassung ermöglicht haben, möchte ich ganz herzlich Dank sagen.

Es ist mir ein aufrichtiges Anliegen vielen Menschen Dank zu sagen, die sich Tag für Tag als haupt- oder ehrenamtliche Mitarbeiter, als Ordenschrist, Priester oder Diakon, als Helfer, Sammler oder Spender den großen Anliegen der Caritas im Land der Heiligen Elisabeth verbunden wissen. Ihnen sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt. Mein Dank gilt den Verantwortungsträgern im Land Thüringen für die Bereitstellung von Fördermitteln zum Ausbau und Erhalt unserer Sozialeinrichtungen und Dienste. Dankbar schaue ich auf das gute Miteinander in der Zusammenarbeit. Ich danke dem Bistum Erfurt, besonders Herrn Bischof Dr. Neymeyr, für alle finanzielle Unterstützung und das Wohlwollen, welches unserer Arbeit entgegengebracht wurde.

Erfurt im September 2017

W. Langer
 Wolfgang Langer
 Vorstandsvorsitzender
 Diözesan-Caritasdirektor



4 Inhaltsverzeichnis

	Seite
Aus den Organen des Caritasverbandes und der LIGA Thüringen	
1	Kinder- und Jugendhilfe6
1.1	Kindertageseinrichtungen6
1.2	Hilfen zur Erziehung.....7
2	Allgemeine Sozialarbeit7
2.1	Koordinierung der Sozialarbeit / Caritasregionen.....7
	Allgemeine Sozialberatung / Gemeindec Caritas / Ehrenamt / Einschätzung der Dienste
2.2	Schlaglichter aus der Beratungsarbeit.....8
	Allgemeine Sozialberatung, Schuldner- / Insolvenzberatung
	Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung
	Beratung für Schwangere und Familien
	Sozialpädagogische Familienhilfe, SKF
	Migrations(erst)beratung, Beratung für Asylbewerber und
	Flüchtlinge, Flüchtlingssozialberatung, Jugendmigrationsdienst
	youngcaritas
	Wohnungslosenhilfe / Straffälligenhilfe
	Müttergenesungsberatung
	Suchtberatung, Ambulant betreutes Wohnen, Selbsthilfe
	Behindertenhilfe/ -beratung
	Jugendsozialarbeit
	Beratungsinitiative SED-Unrecht
2.3	Beispiele aus der Arbeit in den Caritasregionen12
	Caritas in der Region Südthüringen12
	Caritas in der Region Eichsfeld/Nordthüringen13
	Caritas in der Region Mittelthüringen14
3	Einrichtungen15
3.1	Pflegerische Dienste15
3.2	Altenhilfe.....15
	Ambulante Pflege
	Stationäre Pflege
	Hospiz
3.3	Behindertenhilfe.....16
3.4	Soziale Lerndienste (FSJ, Bundesfreiwilligendienst, Arbeitsgelegenheiten)16
3.5	Ausbildung/Schulen.....17
3.6	Krankenhilfe.....17
Impressionen 2016	
4	Personal/Statistik.....22
	ZGAST/KZVK
	Auszug Statistik
5	Bauangelegenheiten23
	Bereich Arbeitssicherheit
6	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....24
6.1	Caritas Haus- und Straßensammlungen, Auslandshilfe25
6.2	Projekte, Initiativen und Hilfsaktionen26
6.3	Ehrungen des Caritasverbandes, Danksagungen, Menschen26
7	Qualitätsmanagement (QM)26
8	Entgelte27
9	Finanzen des Caritasverbandes27
10	Adressen/Ansprechpartner (Stand: 08/2017).....30

Neue Satzung

Spätestens seit der Satzungsänderung des Deutschen Caritasverbandes 2003 haben auch in den 27 Caritasverbänden bundesweit umfangreiche Änderungen stattgefunden. In Erfurt ging es vor allem um die Einführung moderner Management- und Aufsichtsstrukturen unter veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Ferner sollten neue Strukturen einen Beitrag dazu leisten, das Ansehen in der Öffentlichkeit und die Glaubwürdigkeit als kirchlicher Träger zu bewahren. Ein dualer Ansatz in der Struktur soll Aufsichts- und Geschäftsführung strikt trennen.



Caritas-Vertreterversammlung 2016

Ziel war auch die Berufung eines hauptamtlichen Vorstandes und einen nach Kriterien des Gesellschaftsrechtes arbeitenden Aufsichtsrat. Seit 2014 gab es in den Gremien den Caritasverbandes (Vorstand, Caritasrat und Vertreterversammlung) einen ausführlicher Diskussionsprozess. Zur Sondierung wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Es folgten zwei Vertreterversammlungen, an deren Ende eine neue Satzung beschlossen wurde.

Orte der Barmherzigkeit

2016 stellte die Caritas im Bistum Erfurt „Orte der Barmherzigkeit“ vor. Mehr noch – nicht nur Orte wurden vorgestellt, sondern vor allem Menschen, die sich barmherzig verhalten. Durch ihr engagiertes Tun wird ein Ort barmherzig. Im Bild gesprochen wurden also nicht nur Türen von Einrichtungen und Diensten geöffnet, sondern vor allem auch die „Herzenstüren“ der Menschen. Diese „Orte der Barmherzigkeit“ orientieren sich an den „7 Werken der Barmherzigkeit heute“. Es entstanden redaktionelle Beiträge, Fotostrecken und Kurzvideos. Das Projekt wurde im Internet dokumentiert.

Jahresthema

Große Bedeutung in der Wahrnehmung unseres Verbandes haben die Jahresthemen der Caritas. 2016 ging es um die demografische Entwicklung unter dem Motto: „Mach dich stark für Generationengerechtigkeit“. Mit diesen Fragen hat sich auch die LIGA in Thüringen beschäftigt, z.B. im Kontext der Überlegungen für bedarfsgerechte Sozialraumplanung. Und als Kirche fragten wir uns, wie kann man soziale Einrich-



Motiv aus der Caritaskampagne 2016

tungen und Dienste der Caritas noch besser mit den Angeboten der Kirchengemeinden vernetzten. Wo gibt es Partner und andere Initiativen mit denen man zusammenarbeiten kann. Dies wurde z. B. auf den Elisabethtagen thematisiert.

Flüchtlingsthema

Auch 2016 erreichten uns Schlag auf Schlag neue Nachrichten im Kontext des Flüchtlingsthemas. Es waren wieder Bilder von Terror, Katastrophen, Elend und Leid. Und für viele Fragen gibt es bis heute keine leichten und schnellen Antworten. Viel zu komplex sind die Zusammenhänge. Alles scheint ineinander verwoben. Die Caritas lud zu einer differenzierten Sicht der Lage ein. Es geht immer um konkrete Menschen in Not, da ist nichts Abstraktes; Menschen sind keine Fallzahlen. Da ist ein konkreter Mensch, der anklopft und um Hilfe bittet. Gleichwohl hört man auch heute die schnellen und scheinbar so einfachen Antworten auf den Kundgebungen unserer Tage. Leider prägt oft eine hasserfüllte Hetze die Redner, die Mitmenschen beleidigt, Fremde abstempelt, verunglimpft und gesellschaftlich Verantwortlichen mit Gewalt droht. Das lehnen wir als Caritas entschieden ab.

Vorstand

Im Jahr 2016 tagte der Caritasvorstand viermal. Inhaltliche Schwerpunkte und wesentliche Entscheidungen betrafen unter anderem die jährlichen Haushaltsplanungen, die Entwicklung im QM-Prozess, die wirtschaftliche Entwicklung, Fragen zur Finanzierung sozialer Dienste, Diskussionen zum Thema Migration und Flüchtlinge in Deutschland, AVR Anpassung/KZVK, Änderung der Satzung des Verbandes, Begleitung der „St. Martin“ Kita gGmbH, Entwicklung der Projektarbeit, die Durchführung und Begleitung der Caritaskampagne 2016 und weitere Großveranstaltungen.

Caritasrat

Schwerpunkte der Arbeit des Caritasrates waren u.a. die Haushaltsplangenehmigung, die Genehmigung des Jahresabschlusses, die Beauftragung der Wirtschaftsprüfung, die Entlastung des Vorstandes, Fragen zur

Finanzierung sozialer Dienste im Bistum Erfurt, Diskussion zur Veränderung der Satzung des Verbandes, die Entwicklung im Bereich der Flüchtlingshilfe und die Begleitung beim Caritas Jahresthema.

LIGA Thüringen

Wertschätzende Worte gab es auch 2016 für die Arbeit der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen. Dabei wurde der LIGA große Kompetenz und Basisnähe bescheinigt. Die Einrichtungen der Wohlfahrtsverbände mit gut 65.000 Mitarbeitern in Thüringen erfüllen einen gesellschaftlichen Auftrag. Zugleich schaffen soziale Einrichtungen eine dichte Infrastruktur, zahlreiche Arbeitsplätze und regionale wirtschaftliche Belebung. In den vergangenen Jahren haben sich die LIGA-Verbände insbesondere in den zentralen sozialen Handlungsfeldern Eingliederungshilfe, Pflege sowie Kinder-, Jugend- und Familienhilfe fachlich und strategisch gut aufgestellt. Dies war nötig, um gemeinsam Antworten auf die grundlegenden Veränderungen in der sozialen Landschaft des Freistaates zu finden. Schlagworte wie öffentliche Finanzen, Demografie, Fachkräfte, Pflegepakt oder strategische Sozialplanung waren und sind Dauerbrenner in der gemeinsamen Arbeit. Die Zusammenarbeit zwischen Sozialverbänden und der Politik wurde ausgebaut. So gab es auch 2016 beispielsweise regelmäßig Monitoringgespräche mit der Landeregierung.

Thüringer Pflegekampagne

Unter Federführung der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege haben die Partner des Thüringer Pflegepaktes eine Thüringer Imagekampagne zur Pflege entwickelt. Unter dem Motto: „PFLEGE braucht HELDEN“ ging sie bereits 2014 an den Start. Im Jahr 2016 wurde sie fortgeführt. Die Kampagne zeigt, welche Potenziale im Berufsbild der Altenpflege stecken und wer die Menschen sind, die sich für diesen Beruf entschieden haben. Über verschiedene Medien (Filme, Plakate, Postkarten, Internetseite) wurde in der zweijährigen Laufzeit der Altenpflegeberuf in seiner Vielfalt und Dynamik beworben. Erklärtes Ziel der Partner des Pflegepaktes ist die Schaffung eines wertschätzenden und positiven Bildes des Altenpflegeberufes und eine von Erfolg gekrönte Werbung um zukünftige Pflegefachkräfte. Großplakate wurden auch an Sozialeinrichtungen befestigt.



Mehr Infos unter: www.pflege-braucht-helden.de

1 Kinder- und Jugendhilfe

1.1 Kindertageseinrichtungen

Fachberatung

Mit der Fachberatung unterstützte und förderte die Caritas Träger, Leitungen und Mitarbeiter in pädagogischen, konzeptionellen, religionspädagogischen, personellen und aufsichtsrelevanten Fragen. Damit bot die Caritas dem Träger eine fachliche (pädagogische) Positionierung an, unterstützte ihn in seinen Entscheidungsprozessen und in trägerspezifischen Zielsetzungen. Natürlich begleitete sie auch die Leitungsteams bei der Konzeptionserarbeitung und Umsetzung. Für diese wichtige und verantwortungsvolle Arbeit wurde das Beraterteam 2016 erweitert.

Bundesprogramm „Sprach – Kitas“

Um die sprachliche Bildung bei Kindern zu fördern hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ein Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ ins Leben gerufen. Ab 2016 hat die Caritas die Fachberatung-Bundesprogramm für zwölf Kitas übernommen.

Weiterbildung

An sechs Kurstagen konnten 2016 Erzieher im Bistum Erfurt ihre religionspädagogische Kompetenz vertiefen. Sie wurden bestärkt, religiöse Themen nicht nur im Blick auf die Kinder, sondern auch im Team und in der Zusammenarbeit mit Eltern lebendig zu halten. Religionspädagogische Methoden und Konzepte wurden vorgestellt, ausprobiert und weiter entwickelt. Die Teilnehmer konnten Anregungen für die Umsetzung im Alltag mitnehmen.

Wildgans Auguste zu Besuch

Zur Martinszeit 2016 gab es in der KITA St. Elisabeth in Dingelstädt wieder die Tradition, dass die Wildgans Auguste als Botschafterin des Hl. Martin einen Besuch abstattete. Auf ihren weiten Reisen durch die Welt sah sie viel Not und Armut und machte die Kinder darauf aufmerksam. Die Kinder von St. Elisabeth wollten später wie der Hl. Martin ein Lichtbringer sein. Sie packten und versendeten Weihnachtspakete an Kinder in Rumänien, gefüllt mit Geschenken und Süßigkeiten.

Baumaßnahmen

Geplante Baumaßnahmen im KITA-Bereich konnte die Caritas realisieren. Die Arbeiten zu den geplanten Erweiterungen der Kindergärten in Teistungen und Neu-

endorf wurden abgeschlossen. Im September hat die Caritas gemeinsam mit dem Erfurter Generalvikar und den Kindern und Mitarbeitern die erweiterten Kindergartengebäude im Rahmen eines Festgottesdienstes feierlich eingeweiht. Die Bauarbeiten am Kindergarten in Witterda konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Hier wurden wichtige Brandschutzmaßnahmen umgesetzt. Die Baumaßnahmen der Kindergärten in Niedersorschel (Erweiterungsbau), Beberstedt (Teilneubau und Gesamtanierung), Dingelstädt (Gesamtanierung und Neuordnung) und Geisleden (Ausbau Dachgeschoss) wurden begonnen und werden 2017 abgeschlossen sein.

Ausblick

Um- und Ausbauten sind in den Kindergärten Bernterode, Ecklingerode, Hohengandern, Gerbershausen, Bad Salzungen, Weißenborn-Lüderode, Saalfeld, Weimar und Büttstedt geplant. Die Realisierungen werden voraussichtlich in den Jahren 2018 / 2019 sein.

1.2 Hilfen zur Erziehung

Tag der offenen Tür

Das Josefsfest nutzte das Kinderheim St. Josef in Heiligenstadt traditionell zu einem Tag der offenen Tür. So hatten die Besucher die Gelegenheit, sich einmal die Räumlichkeiten näher anzuschauen. Zudem wurde ihnen ein buntes Programm geboten. So stellte das THW Heiligenstadt seine Arbeit vor und neben dem Chor der Theodor Storm Grundschule zeigten noch mehrere Tanzgruppen ihr Können. Für besondere Freude sorgte aber insbesondere bei den kleinen Besuchern eine Kakadu-Show, in dessen Anschluss die



Vögel auch gestreichelt werden durften.

Minderjährige Flüchtlinge

2016 war für die Kinder- und Jugendhilfe ein aufregendes Jahr mit vielen Herausforderungen. Viele Jugendliche hatten sich – und tun dies auch weiterhin – ohne ihre Eltern auf den Weg gemacht, um dem heimatischen Kriegsgeschehen zu entfliehen. Diese unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (umF) mussten in Deutschland durch die Kinder- und Jugendhilfe in Obhut genommen werden.

Ausflüge

Im Juni startete das „Haus Teresa“ in Kirchworbis in die Westerstadt Pullman-City in den Harz. Unterwegs konnten die Kinder die schöne Landschaft des Nationalparks Harz genießen. Dieser Tag wurde zu einem unvergesslichen Abenteuer. Zudem fuhr die Schulkindergruppe auf Ferienfreizeit zum großen Inselsberg im Thüringer Wald. Hier konnten die Kinder und ihre Erzieher ein paar schöne Tage miteinander genießen. Einige Kinder aus der Schulkindergruppe durften auch an einer Fußballschule teilnehmen.

Wohngemeinschaft

Im August feierten sechs unbegleitete minderjährige afghanische Jugendliche des Caritas Kinder- und Jugendhauses „St Vinzenz“ in Erfurt gemeinsam mit



Bischof Dr. Ulrich Neymeyr und dem Imam Hodjat ol Islam Seyed Mohamed Heydari den Einzug in ihr neues Quartier. Als Zeichen, dass die Sonne über allen Menschen scheint, hielten die Gäste, die Jugendlichen und die Betreuer dabei eine Sonnenblume in den

Händen. Der Wunsch zu weiteren Begegnungen von Katholiken und Muslimen wurde an diesem Tag mehrfach ausgesprochen.

2 Allgemeine Sozialarbeit

2.1 Koordinierung der Sozialarbeit/ Caritasregionen

Caritas Beratungsdienste wurden in drei Regionen angeboten: Mittelthüringen, Südthüringen und Eichsfeld/Nordthüringen. Grund- und Basisdienste waren:

- Allgemeine Sozialberatung (ASB) und
- Gemeindecaritas/Ehrenamt/Helferarbeit

Diese Dienste waren - entsprechend dem Leitbild des Caritasverbandes - als Grunddienste ein wesentliches Angebot der Caritas von Menschen, die in Not geraten sind und Hilfe suchten.

Allgemeine Sozialberatung (ASB)

ASB als Grunddienst im System der sozialen Hilfe der Caritas galt als erste Anlaufstelle für alle sozialen Problemlagen und stand allen Ratsuchenden offen. 2016 betreuten die Mitarbeiter insgesamt rund 2.500 Klienten in Eisenach, Gotha, Meiningen, Suhl, Leinefelde, Heiligenstadt, Mühlhausen, Erfurt, Weimar, Jena und Saalfeld. Mit dem niederschweligen Beratungsangebot

konnten Ratsuchende durch vielfältige Weise unterstützt werden. Auf Grund der guten Vernetzung der ASB mit Fachberatungsstellen der Caritas anderer Träger gelang es, Klienten individuell und zielführend an diese Fachberatungen zu vermitteln. Vor allem Frauen (67%) nahmen das Beratungsangebot der ASB wahr. In allen Beratungsstellen gab es durch den Zuzug von Geflüchteten einen Anstieg bei den Hilfesuchenden mit Migrationshintergrund (27%). Die Beratungsinhalte waren vielfältig. Dennoch stellten sich Problemlagen heraus, die immer wieder an die Berater herangetragen wurden: Umgang mit Behörden, sozialrechtliche Probleme, psychische Probleme, Probleme im Bereich Wohnen, Energieschulden usw. In den letzten Jahren war die Nachfrage zur Beratung bei Energieschulden gestiegen. Neben der Beratung und Vermittlung an Fachdienste konnte die ASB durch Sachleistungen (Kleidung, Möbelspende usw.) und finanzielle Einzelfallhilfen den Klienten weiterhelfen.

Gemeindecaritas

Die Zusammenarbeit der Kirchengemeinden und der Caritas vor Ort gestaltete sich in den verschiedenen Orten, an denen die Caritas in den Gemeinden tätig ist, unterschiedlich intensiv. An allen Standorten, an denen die ASB vorhanden ist, gab es eine Anbindung an die Gemeinden. Die Helferkreise der Gemeinden, die sich vor allem in der Nachbarschaftshilfe, in Besuchsdiensten und in der Seniorenarbeit engagierten, standen im Kontakt mit den Mitarbeitern der ASB. 2016 war die Gemeindecaritas mit zwei Themen vorrangig beschäftigt, zum einen, wie es mit den einzelnen Helferkreisen nach der Strukturreform weitergeht und zum anderen, wie jüngere und junge Menschen motiviert werden können, sich in Helferkreisen zu engagieren.

Ehrenamt

Schwerpunkte der AG-Ehrenamt-Treffen waren die Vor- und Nachbereitung der Elisabethtage, Informationsaustausch und Vernetzung. Die Ehrenamtsarbeit in der Flüchtlingshilfe wurde weiter ausgebaut. 2016 gab es jeweils zwei Ehrenamtskoordinatorinnen in Erfurt, Weimar und Heiligenstadt und jeweils eine Koordinatorin in Saalfeld und Mühlhausen. Die insgesamt circa 350 Ehrenamtlichen wurden von den Koordinatorinnen begleitet und beraten. An allen Standorten wurden durch die Mitarbeiter organisierte Schulungen und Themenabende für die Ehrenamtlichen angeboten. Inhaltlich beschäftigen sich diese mit dem Asylrecht, dem Leben als Flüchtling in Deutschland, der rechtlichen Absicherung der Ehrenamtlichen bei der Caritas, aber auch mit dem Islam, dem orthodoxen Christentum oder den Ländern aus denen die Flüchtlinge kommen.

Elisabeth-Tage

Elisabeth-Tage fanden im Mai in Heiligenstadt und im November in Erfurt statt. In Heiligenstadt nahmen circa 100 Ehrenamtliche teil. Inhaltlich setzten sich die



Elisabethtag im Eichsfeld

Teilnehmer mit dem Jahresthema „Mach dich stark für Generationengerechtigkeit“ und der Frage der Flüchtlingshilfe im Eichsfeld auseinander. Zusammen mit der Ehrenamtskoordinatorin in der Flüchtlingshilfe und geflüchteten Menschen konnten die Alltagsherausforderungen der Geflüchteten anschaulich dargestellt werden. In Erfurt nahmen circa 60 Ehrenamtliche am Elisabeth-Tag teil. Sie diskutierten auch über die neue Pflegereform.

Einschätzung der Dienste

Caritas - gut beraten

Die Auslastung und Inanspruchnahme der Beratung war in den letzten Jahren gleichbleibend hoch. Fasst man alle ASB-Stellen zusammen, so sind im letzten Jahr über 3.500 Klienten beraten worden. So konnten einer großen Zahl von Ratsuchenden Beratung, Begleitung und Hilfe angeboten werden. In Bezug auf die häufigsten Problemlagen bestätigen sich die Erfahrungen der vergangenen Jahre, wie Schulden bzw. Verschuldung, Zunahme von Armut und Umgang mit Behörden.

2.2 Schlaglichter aus der Beratungsarbeit

Caritas Beratungsdienste

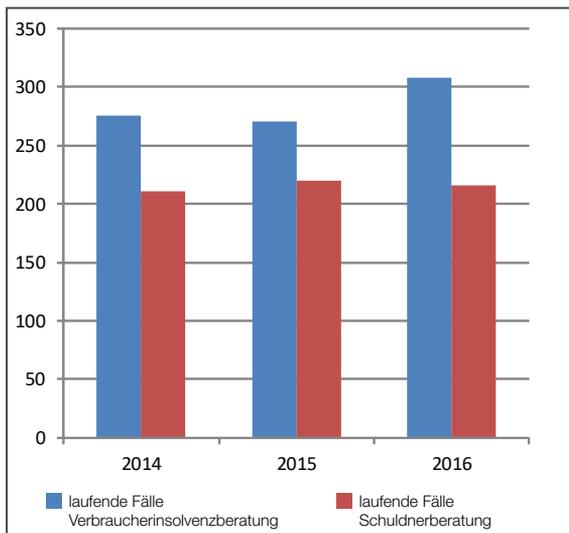
- Allgemeine Sozialberatung, Schuldner-/Insolvenzberatung
- Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung
- Beratung für Schwangere und Familien, Frauen, Interventionsstelle
- Sozialpädagogische Familienhilfe, SKF Betreuungsverein
- Migrationsberatung, Migrationserstberatung, Beratung für Asylbewerber und Flüchtlinge, Jugendmigrationsdienst
- Beratung für Rückkehr, Aus- und Weiterwanderung
- Müttergenesungsberatung

- Suchtberatung, Ambulant betreutes Wohnen, Selbsthilfe
- Behindertenberatung
- Jugendsozialarbeit
- Beratungsinitiative SED-Unrecht

Beispiele

Thema Schulden

Die Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung in Erfurt bearbeitete 524 Fälle, davon 308 in der Verbraucherinsolvenz- und 216 in der Schuldnerberatung.



Darüber hinaus wurden ca. 300 Personen im Rahmen einer Kurzberatung, ca. 1.500 Ratsuchende per Telefon und 106 per Onlineberatung informiert und beraten.

Klientengruppen

Verschuldung muss nicht zwangsläufig an Arbeitslosigkeit gekoppelt sein. Das verdeutlicht der Vergleich der drei größten Klientengruppen in der Schuldnerberatung. Diese sind in den vergangenen Jahren konstant: arbeitslos gemeldete Menschen, Erwerbstätige (abhängig Beschäftigte) und Rentner. Selbst ein regelmäßiges Einkommen kann zu Überschuldungssituationen führen. Dies ist damit zu begründen, dass eine Vielzahl der Ratsuchenden bei Zeitarbeitsfirmen angestellt ist oder im Niedriglohsektor arbeitet und noch zusätzlich ergänzende Sozialleistungen beziehen muss. Ähnlich ist die Einkommenssituation der Rentner unter 60, hier meist Erwerbsunfähigkeitsrentner. Die EU-Rente liegt in den meisten Fällen weit unter dem Sozialhilfeanspruch.

Neue Beratungsstelle

Seit Oktober 2016 beraten bei der Caritas in Leinefelde-Worbis 3 Berater verschuldete und/oder von Überschuldung bedrohte Menschen.

Unbürokratische Hilfe

Die Arbeit in der Schwangerschaftsberatung zeichnet sich durch eine enge Verknüpfung von psychosozialer Beratung mit konkreten Hilfen für die Ratsuchenden aus. Dies hat sich vor allem auch für die unterschiedlichen Hilfen im Zusammenhang mit der Flüchtlingssituation durch schnelle, unbürokratische Hilfen ausgezeichnet.

Neben den direkten Beratungsangeboten gehören u.a. auch Präventionsveranstaltungen, Information und Netzwerkkooperationen wie im Bereich der „Frühen Hilfen“ zum Aufgabenspektrum.

Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung

2016 gab es je nach Wunsch und Notwendigkeit Einzel-, Paar- und Familienberatungen in insgesamt 961 Fällen. Anlässe waren v.a. Belastungen durch familiäre Konflikte, Probleme in der Partnerschaft/Ehe und daraus resultierende Schwierigkeiten sowie Eltern-Kind-Probleme. Die Trennungs- und Scheidungsproblematik war ein „Dauerthema“. Auffällig war, dass Paare, die sich in Trennung befinden, zunehmend einvernehmliche Regelungen zum Umgang für die Kinder finden möchten. Sie fühlen sich beidseitig für das Kind verantwortlich und wählten zunehmend das „Wechselmodell“ in der Betreuung.

Gruppenarbeit und Onlineberatung

Angebote der Erziehungsberatung boten auch die Möglichkeit von Gruppenarbeit und Onlineberatung. Verschiedene Gruppenangebote vor Ort halfen den Ratsuchenden schon durch die Erkenntnis mit einem Problem nicht allein zu sein. Diese Erfahrung erleichterte den Umgang mit der jeweiligen Situation. Dazu kam der persönliche Austausch mit anderen Betroffenen.

Kurse

Erfahrungsaustausch boten die Beratungsteams in folgenden Kursen an: „Trennungs- und Scheidungskinder“, „Starke Eltern – starke Kinder“ und „Mehr Mut! – Erziehung im Alltag meistern“. Hier kam es auch zu einem regen persönlichen Erfahrungsaustausch der Ratsuchenden.

Online-Beratungsportal

Neben der Beratung vor Ort boten die Mitarbeitenden im Rahmen des Online-Beratungsportals der Caritas auch Mail-Beratung an. Diese ermöglichte einen niederschweligen Einstieg in Beratung, bei dem der Ratsuchende anonym seine Sorgen mitteilen konnte. Die in diesem Rahmen geschilderten Probleme der Ratsuchenden sind häufig dramatisch: Selbstverletzung, Suizidalität, Obdachlosigkeit, familiäre Gewalt.

Beratung für Schwangere und Familien

In den drei Beratungsstellen für Schwangere und Familien in Erfurt (mit Gotha) und Heiligenstadt wurde 2016 ein Anstieg der Beratungszahlen festgestellt. Die Schwangerschaft und die damit verbundenen Ängste und Sorgen sowie die Veränderungen für die jeweiligen Familien – das waren die allgemeinen Themen. Darüber hinaus sorgten sich die Ratsuchenden vor allem um die finanzielle Sicherheit ihrer Familie und suchten die Beratung zu sozialrechtlichen Ansprüchen. Insgesamt wurde in 928 Fällen beraten.

Beratungsanstieg

	2014	2015	2016
Gesamtzahl Klienten/ Fälle	844	874	928
davon Erstberatungen	693	754	771

Der Beratungsanstieg ist vor allem durch die erhöhte Anzahl an Beratungen für Menschen mit Migrationshintergrund zu erklären. In den Beratungsstellen konnte über die Beratung hinaus den Ratsuchenden beispielsweise durch schnelle Hilfen in Form von Sachleistungen in akuten Notsituationen geholfen werden. Es wurden finanzielle Hilfen in Höhe von: Bischöflicher Hilfsfonds „pro vita“ – 5.056,59 Euro, Thüringer Stiftung Hand in Hand: Bundesstiftung – 191.410 Euro und Landesstiftung – 10.960 Euro, d.h. insgesamt wurden Mittel in Höhe von 207.426,59 Euro an Ratsuchende weitergereicht.

25 Jahre Schwangerschaftsberatung

2016 konnte die Schwangerschaftsberatung in den östlichen Bistümern ihr 25jähriges Bestehen mit einer Fachtagung in Erfurt begehen. Nach dem Ausstieg aus der Konfliktberatung seit 2001 hat diese Beratung neu ausgerichtet. So erweiterte sich das Spektrum in den vergangenen Jahren: Schwerpunkte sind z.B. die Beratung im Kontext von vorgeburtlichen Untersuchungen und zu erwartender Behinderung des Kindes,

präventive und sexualpädagogische Gruppenangebote, die Begleitung nach Geburt des Kindes und der Familie bis zum 3. Lebensjahr des Kindes, Trauerbegleitung nach Tot- oder Fehlgeburt und die Beratung zur vertraulichen Geburt.

Flexible Ambulante Erziehungshilfe

Familien mit sehr komplexen Problemlagen wurden durch die Flexible Ambulante Erziehungshilfe in Eisenach unterstützt. So konnten im vergangenen Jahr Familien sozialpädagogisch betreut und die Lebensbedingung gefährdeter Kinder und deren Eltern verbessert werden. Ziel war dabei den Lebensraum Familie zu erhalten.

SKF Eichsfeld

In den Räumen des Betreuungsvereins in Heiligenstadt erfolgten Betreuungsinformations-Veranstaltungen im Rahmen der Querschnittsaufgaben des Vereins für ehrenamtliche Betreuer. In der Beratungsstelle Worbis wurden regelmäßige Veranstaltungen der Selbsthilfegruppen organisiert.

Jugendmigrationsdienst

Beratungsangebote des Jugendmigrationsdienstes gab es in Meiningen und in Hildburghausen. Er richtete sich an junge Menschen zwischen 12 und 27 Jahren. Neben den hilfesuchenden Migranten wurde der Dienst auch von Angehörigen der Jugendlichen und Ehrenamtlichen aufgesucht. Der Dienst organisierte zusätzliche jugendspezifische Orientierungsangebote, die vor allem auf eine strukturierte integrationsfördernde Alltagsbewältigung sowie einer Verbesserung von Teilhabechancen durch Informationsvermittlung abzielten. Thematisch ging es dabei um Medienkompetenz oder dem Umgang mit fremdenfeindlichen Haltungen und Handlungen.



Gruppenbild bei der Erfurter Fachtagung

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer

Migrationsberatung richtete sich an Zuwanderer über 27 Jahre. Dazu gehörten anerkannte Flüchtlinge, EU-Bürger, Spätaussiedler und Menschen mit Migrationshintergrund, die schon länger in Deutschland leben. Die 3 Beratungsdienste nahmen vorrangig Menschen in Anspruch, die einen Integrationskurs besuchten. Sie wurden durch die Mitarbeiter während des Kurses begleitet und unterstützt, um diesen erfolgreich zu beenden. Die Anzahl der Klienten nahm auf Grund der gestiegenen Anzahl von anerkannten Flüchtlingen zu.

Flüchtlingssozialberatung

In fast allen Standorten der Caritas im Bistum Erfurt wurden Flüchtlinge beraten und betreut. In Erfurt, Weimar, Meiningen und Eisenach geschah dies in der



Flüchtlingssozialberatung. In den anderen Standorten in der Migrationsberatung oder der ASB. Während in Erfurt die Sozialarbeiter Flüchtlinge in dezentraler Unterbringung betreuten, waren es in Weimar, Meiningen und Eisenach Flüchtlinge, die in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht waren. Das

Hauptaugenmerk ab dem 2. Quartal 2016 lag vor allem auf der Integration der Betreuten. Im Verlauf des Jahres wurden immer mehr Flüchtlinge anerkannt oder als Asylbewerber abgelehnt. Es erwies sich als vorteilhaft - dass durch den Freistaat ermöglicht - die Sozialarbeiter im Bereich der Flüchtlingssozialarbeit diese Personengruppe weiterhin betreuen konnten. Vorangig war dabei die Vermittlung in Integrationskurse, das Finden von Wohnungen und das Einrichten der Wohnungen, die Unterstützung bei der Anerkennung von Schulabschlüssen, usw. An allen Standorten wurden Begegnungen zwischen Flüchtlingen und Einheimischen organisiert, z.B. im „café International“ in Weimar oder in Erfurt. Hier wurden Begegnungsabende gestaltet, an denen jeweils bis zu 200 Menschen teilnahmen.

young caritas

Junge Menschen ließen sich von Fragen einer gerechten Güterverteilung und dem Engagement für die Bewahrung der Schöpfung anstecken. So schlossen sich haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter der Caritas im Jugendhaus Erfurter Brücke zu einer Gruppe youngcaritas zusammen und führten Aktionen durch. Die seit drei Jahren bestehende young-caritas-Gruppe konnte ihre bisherige Arbeit auf einem Kongress des Deutschen Caritasverbandes in Berlin vorstellen.

Starkes Netzwerk

Anfang 2016 wurde in der Erfurter Kompetenzagentur der Caritas der eintausendste Jugendliche beraten. Schon seit 2007 finden junge Menschen im Jugendhaus Erfurter Brücke kompetente Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Übergang von der Schule in den Beruf. Nach und nach entstand ein starkes Netzwerk um die Caritasmitarbeiter. Der Name „Kompetenzagentur“ hat sich in der Thüringer Landeshauptstadt etabliert, sowohl bei den Jugendlichen der Stadt als auch bei Mitarbeitern in Beratungsstellen, in der Agentur für Arbeit und im Jobcenter.

Wohnungslosenhilfe

Wohnungslosen standen Beratungs- und Begleitangebote in Weimar, Eisenach, Erfurt, Saalfeld und Leinefelde zu Verfügung. Neben der Unterbringung Wohnungsloser in Wohnheimen oder der Begleitung in ein selbstständiges Wohnen, standen Fragen zu Ansprüchen auf Sozialleistungen. Nach wie vor ist die Wohnungslosigkeit oft mit Alkoholabhängigkeit und/oder Drogensucht verbunden, so dass die Berater auch hier eine umfassende Hilfestellung boten und an Fachdienste oder Ärzte vermittelten.

1.353 Mütter / Väter beraten

In den neun Kurberatungsstellen wurden 1.278 Mütter und 75 Väter beraten. Die Mitarbeiter stellten 682 Anträge an die Krankenkassen; 595 wurden bewilligt und gegen Ablehnungen der Kassen wurde 38mal Widerspruch eingelegt; 22 waren erfolgreich. Vier Beratungsstellen boten Online-Beratung an über das Portal: www.beratung-caritas.de. Die Beraterinnen beteiligten sich an der Haus- und Straßensammlung im Mai. Vom Erlös konnten Mütter/ Väter mit ihren Kindern finanziell unterstützt werden, z.B. durch die Übernahme der Gepäckkosten. Die Caritas in Gotha lud im Mai zu einem Nachsorgeabend nach einer Kur ein. Hier konnten die Frauen noch einmal über ihre Kur ins Gespräch kommen und reflektieren, welche Anregungen sie mitgenommen haben und wie sie ihre Vorsätze im Alltag umsetzen.

Mutter-Kind-Klinik

Mit bunten Luftballons startete die Aktion „Genesung“ auf dem Spielplatz der Mutter-Kind-Klinik „Maria am See“. Mütter und Kinder sendeten ihre Wünsche sowie ihren Dank gen Himmel. Mit dieser Aktion sollte auf die Wichtigkeit stationärer Vorsorgemaßnahme für Mutter und Kind aufmerksam gemacht werden. Die Einrichtung des Müttergenesungswerkes in Trägerschaft des Caritasverbandes bietet 28 Plätze für Mütter und 45 Plätze für Kinder.

Suchthilfe

In der Landesarbeitsgemeinschaft katholische Suchthilfe engagieren sich die Suchtberatungsstellen Erfurt und Leinefelde, das Erfurter Wohnheim am Gelben Gut (Kolping Dienstleistung GmbH), der Sozialdienst des Kath. Krankenhauses St. Nepomuk sowie ein Vertreter des Lotsennetzwerks Thüringen bzw. des Kreuzbundes e.V. Für die Mitarbeiter der Suchthilfe wurde eine Fortbildung im Kloster St. Bonifatius in Hünfeld zum Thema: „Spiritualität im Beratungsalltag“ durchgeführt.

Selbsthilfe

2016 gab es eine 2-tägige Schulung „Streiten Verbindet?! Konfliktgespräche in Selbsthilfegruppen“ in Kooperation mit dem Blauen Kreuz in Deutschland e.V. Ferner wurden 3 Workshops gemeinsam mit der Thüringer Suchtselbsthilfe veranstaltet. Hierbei ging es um den Umgang mit Sucht im öffentlichen Leben, einen biographischen Rückblick auf die eigene (Sucht-) Bewältigungsgeschichte und über den achtsamen Umgang mit Genussmitteln in der Advents- und Weihnachtszeit.

Wochenendseminar

Im Oktober fand traditionell das Caritas-Suchtselbsthilfe-Wochenende mit Christian Rosenblatt statt. Das Seminar mit dem Thema: Was wirklich zählt – Mein Weg zu einem erfüllten Leben, fand im evangelischen Allianzhaus Bad Blankenburg statt. Die Ausbildung zur ehrenamtlichen und betrieblichen Mitarbeiter in der Suchtkrankenhilfe erfolgte auch 2016 in Kooperation mit dem Blauen Kreuz in Deutschland e.V.

Hilfsbedarfserfassung

Die Einführung einer einheitlichen personenzentrierten Hilfsbedarfserfassung in Thüringen für Menschen mit Behinderung und/oder von Behinderung bedroht im Bereich der Eingliederungshilfe hielt an und betraf die Bereiche Behindertenhilfe, Psychiatrie und Suchthilfe. Dieser Einführungsprozess bestimmte die Gremienarbeit auf LIGA-Ebene und wurde u.a. aus dem Referat Suchthilfe begleitet.

Jugendsozialarbeit

Als Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit Thüringen e.V. (LAG KJS) ist der Caritasverband bestrebt, die gesellschaftliche und politische Teilhabe von benachteiligten Jugendlichen zu verbessern. Gemeinsam mit den Mitgliedern der LAG KJS nahm die Caritas am Josefstag im Kolping Bildungswerk Thüringen e.V. teil.

Beratungsinitiative SED-Unrecht

Das Beratungsangebot richtet sich an Menschen, die in der ehemaligen SBZ/DDR Opfer politischer Repression und Verfolgung geworden sind und bis heute von den Folgen dieses Unrechts betroffen sind. Auch 2016 gab es Beratungskontakte, Bürgerberatungstage in vielen Orten Thüringens, Haus- und Archivbesuche sowie Begleitung zur Begutachtung/Haftfolgeschäden.

2.3 Beispiele aus der Arbeit in den Caritasregionen

Caritas in der Region Südthüringen

Beispiele

Jubiläum Jugendmigrationsdienst (JMD)

Im August 2016 bestand der JMD Südthüringen 25 Jahre. Verbunden wurde das Jubiläum mit der Eröffnung der Wanderausstellung „anders cool“ im Landratsamt Schmalkalden-Meiningen. Die multimediale Wanderausstellung spiegelte die Sorgen, Freuden und Hoffnungen zugewanderter Jugendlicher wieder. Sehen, hören und selbst aktiv werden war das Ziel der Ausstellung. In Wort und Bild erzählten junge Menschen ihre eigene Integrationsgeschichte authentisch und beeindruckend. Schirmherrin der Schau war Mirjam Kruppa (Thüringer Beauftragte für Integration, Migration und Flüchtlinge beim Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz).

Caritas in Suhl

Ein Vierteljahrhundert – seit Februar 1991 – gibt es die Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EEFL) der Caritas in Suhl. Aus diesem Anlass fand im Juni ein „Fest der Generationen“ im Gemeindehaus der katholischen Kirche statt. Zeit miteinander verbringen, sich aufeinander einlassen, gemeinsam spielen und sich freuen – all das kommt im Alltag oftmals zu kurz und ist doch so wichtig für ein gutes Miteinander. Bastel-, Spiel- und Informationsstände gaben Einblick in die Arbeit der Beratungsstelle und boten die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen. Ein besonderer Höhepunkt des Festes waren die „Bundesgenerationenspiele“ im Rahmen der Caritas-Jahreskampagne. Bei den Spielen ging es nicht vornehmlich um den sportlichen Wettkampf, sondern um das Miteinander der Generationen und Nationalitäten. Die Allgemeine Sozialberatung (ASB) der Caritas gibt es an diesem Ort schon länger.

Caritas Flüchtlingsberatung

2016 hat die Flüchtlingsberatung im Rahmen des Engagementfonds „Nebenan angekommen – engagierte Nachbarschaft für eine starke Willkommenskultur in Thüringen“ 1.000 Euro erhalten. Diese Zuwendung wurde beantragt, um von Ehrenamtlichen angebotene Sprachlernangebote zu ermöglichen und ehrenamtliches Engagement von Asylbewerbern und Flüchtlingen zu würdigen. 2016 wurden insgesamt 4 Sprachtrainingskurse angeboten. Die Förderung wurde dankbar von den Teilnehmern angenommen. Sie hatten dadurch die Gelegenheit bekommen, die deutsche Sprache zu erlernen. Ziel war es auch, durch Begegnungen und Gespräche besseren Kontakt durch besseres Verständnis zu Menschen anderer Nationalitäten und zu Institutionen zu ermöglichen und Integration im Umfeld zu erleichtern.

Sozialberatung

Ratsuchende wurden in der Allgemeinen Sozialberatung in Suhl und in Meiningen betreut und beraten. Dabei standen Trauerbewältigung, Einsamkeit und psychische Belastungen im Vordergrund. Aber auch die Lebenssituation und Integration von Flüchtlingen war ein Schwerpunkt. In Gotha lagen die Probleme der Klienten vor allem im finanziellen Bereich, so war eine Zunahme der Verschuldung bedingt durch das Wachstum des Internethandels zu verzeichnen. Klienten wurden auch in Eisenach betreut und die Zusammenarbeit mit der Betreuungsbehörde und dem sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes verstärkt.

Obdachlosenprojekt

Zum Obdachlosenprojekt der Caritas in Eisenach gehörten die soziale Betreuung, der Tagestreff, die Unterkunft für Wohnungslose und die Eisenacher Tafel. Das niederschwellige Angebot des Tagestreffs beinhaltete neben der Beratungsmöglichkeit eine Imbissversorgung, die Nutzung von Waschmaschinen, Trockner, Bad und Dusche. 2016 nutzten zwischen 200 und 300 Besucher pro Woche die Angebote des Tagestreffs.

inpetto-Sozialkaufhaus

Seit 2007 vermittelt das inpetto-Sozialkaufhaus in Meiningen gebrauchte und gut erhaltene Möbel an hilfsbedürftige Menschen, darunter zunehmend auch an Asylbewerber und anerkannte Flüchtlinge.

Caritas in der Region Eichsfeld/ Nordthüringen

Neue Schuldnerberatung

Seit Oktober 2016 beraten in Leinefelde 3 Mitarbeiter verschuldete und/oder von Überschuldung bedrohte Menschen. Die neue Beratungsstelle wurde seit ihrer Eröffnung gut in Anspruch genommen, was auf einen hohen Beratungsbedarf schließen ließ. Neben der klassischen Beratung wurden auch Kurzberatungen und telefonische Beratungen durchgeführt. Damit den Ratsuchenden umfassend Hilfe angeboten werden konnte, war eine gute Vernetzung mit weiterführenden Hilfeangeboten notwendig. Interne und externe Netzwerkpartner sind innerhalb der Schuldnerberatung die verschiedenen Dienste (Allgemeine Sozialberatung, Erziehungs-, Ehe, Familien- und Lebensberatung, Migrations- und Schwangerschaftsberatung, Sucht- und psychosoziale Beratung) als auch Wohnungsbaugesellschaften, gesetzliche Betreuer, Jobcenter/Agentur für Arbeit und das Amt für Soziales.

Veranstaltungen

Gesamtregionale Veranstaltungen waren der Elisabethtag in Heiligenstadt, die Elisabethwallfahrt in Leinefelde in Zusammenarbeit mit dem Seelsorgeamt und das Nikolausfest in Leinefelde, das in der Vorbereitung und Durchführung von allen in Leinefelde ansässigen Vereinen und Verbänden getragen wurde.

Flüchtlingskoordination

2016 war die Nachfrage der Ehrenamtlichen und der Flüchtlinge in der Region sehr groß. Ehrenamtliche wollten helfen und unterstützen, die Spendenbereitschaft war groß und die ankommenden Flüchtlinge suchten die Caritas - als internationale Einrichtung, welche Sie aus ihren Heimatländern kannten - gern auf. Zur Unterstützung auf die vielen Anfragen konnte die Caritas in Heiligenstadt eine Koordinationsstelle einrichten, welche durch die Aktion Mensch für 4 Jahre gefördert wird. Es wurde ein Netzwerk aufgebaut und gemeinsam mit der Freiwilligenagentur der Diakonie eine Kooperationsvereinbarung in der Flüchtlingsarbeit geschlossen. Auch in Mühlhausen wurde eine Ehrenamtskoordinationsstelle für die Flüchtlingsarbeit eingerichtet, welche durch Mittel des Bundes über den Deutschen Caritasverband finanziert wird.

Mitgliedertag

Im September fand ein Mitgliedertag für alle Caritasmitglieder in der Region Eichsfeld / Nordthüringen statt. Dieser Tag mit 40 Teilnehmern wurde mit einer Rundfahrt in einige Caritaseinrichtungen der Region gestaltet. Neben den Besichtigungen gab es vielfältige Infos über die Arbeit der Caritas vor Ort.

Benefizkonzert

Im April veranstaltete die Eichsfelder Caritas im Rahmen der Haus- und Straßensammlung ein Benefizkonzert in Leinefelde.

Elisabethwallfahrt

Die Caritas und das Bistum Erfurt luden im Juni zur Kranken- und Behindertenwallfahrt in die Leinefelder St. Bonifatiuskirche ein. Thema: „Beim Herrn ist Barmherzigkeit. Freut euch“. Weihbischof Dr. Hauke feierte mit gut 300 Teilnehmern das Pontifikalamt. Nach dem Gottesdienst wurde Kaffee gereicht und es war Zeit für Gespräch, Begegnung und zum Gebet vor der Elisabethreliquie. Es gab eine Bildershow vom Bistumsjahr und die Möglichkeit zur persönlichen Segnung.



Elisabethwallfahrt in Leinefelde

Caritas in der Region Mittelthüringen

Um dem Caritas-Auftrag, für Menschen in Not da zu sein, auch 2016 gerecht zu werden, boten über 80 Hauptamtliche und ein Vielfaches an Ehrenamtlichen in 32 Diensten in Erfurt, Weimar, Jena und Saalfeld ihre Hilfe bei der Beratung, Begleitung und Unterstützung an.

Beispiele

Flüchtlingsarbeit

Das Engagement der ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer als wesentliches Markenzeichen der Caritas erfuhr 2016 eine besondere Bedeutung. Neben den - vor allem älteren - Menschen, die uns seit vielen Jahren in den Besuchsdiensten, in den Kleiderkammern, im Tagestreff oder auch der Behinderten-Arbeit unterstützen, halfen im letzten Jahr weit über 300 neue Ehrenamtliche in der Betreuung und Begleitung von Flüchtlingen. Angeleitet durch Koordinatoren in den Flüchtlingsdiensten brachten sie sich mit ihren individuellen Möglichkeiten ein. Durch ihr unterschiedliches Alter, ihre unterschiedliche Nationalität, Kultur und Religion zeigten sie eindrucksvoll, dass Menschen in diesem Land bereit und in der Lage sind, Herz und Hände für die Not (vermeintlich) fremder Menschen zu öffnen. Was wir hier an bürgerschaftlichem Engagement erlebten war überwältigend.

Caritas-Profil

Das von Papst Franziskus proklamierte Jahr der Barmherzigkeit half uns dabei, unser Verständnis als Caritas zu reflektieren und das eigene Profil zu schärfen. So waren Caritasmitarbeiter gefragt, nach Lösungen im Einzelfall zu suchen, auch wenn sozial- und verwaltungsrechtlich scheinbar nichts mehr ging. Dass dieses Engagement nicht überall verstanden, teilweise belächelt wurde oder auch Widerstand erfuhr, hob den anwaltlichen Auftrag der Caritas deutlich hervor. Gleichwohl fand das Eintreten der Caritas für Menschen am Rande auch Anerkennung: so u.a. durch die Benennung der Leiterin der Weimarer Flüchtlingssozialarbeit zur Thüringer Delegation für eine Audienz beim Papst in Rom.

Jubiläen

Auf 25 Jahre Arbeit für suchtkranke Menschen und ihre Angehörigen konnte die Caritas im Juni zurückschauen. Bei einem Dank-Gottesdienst, einem persönlichen Rückblick und anschließender Begegnung wurde deutlich, wie wert- und anspruchsvoll die hier geleistete Arbeit ist. Das Jugendhaus Erfurter Brücke feierte das 20-jährige Bestehen mit einem Tag der offenen Tür. Die seit drei Jahren bestehende young-caritas-Gruppe des Jugendhauses konnte ihre bisherige Arbeit auf dem Kongress des Deutschen Caritasverbandes in Berlin vorstellen.



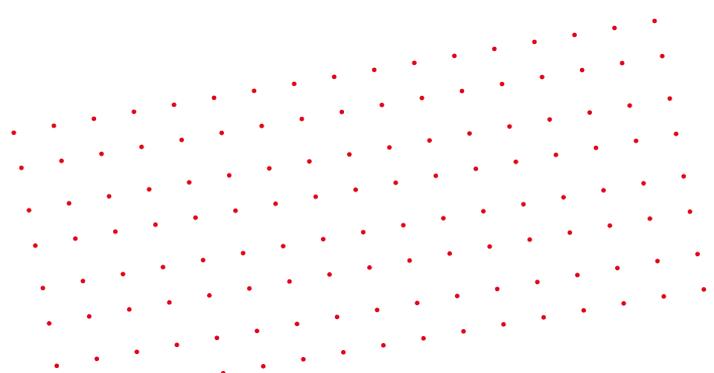
20 Jahre Erfurter Brücke

Projekte

In Weimar konnte ein von der Bundesbeauftragten gefördertes Projekt zum Schutz und zur Stärkung von Frauen mit Fluchterfahrung starten. Eine weitere Förderung für drei Jahre gab es für die Stromspar-Check-Projekte in Erfurt, Weimar und Jena. Inzwischen sind an allen drei Standorten je über 1000 einkommensschwache Haushalte beraten und unterstützt worden. Mit dem Ziel, die Quote an Schulabbrechern deutlich zu reduzieren, startete für mindestens zwei Jahre das Projekt „Eule“ der Erfurter Brücke. Für weitere zwei Jahre wurde auch das Projekt „caritas für arbeit“, das sich der Beratung und Vermittlung langzeitarbeitsloser Menschen annimmt, aufgrund der bisherigen Ergebnisse vom Land Thüringen verlängert.

Caritas - Kirche mittendrin

Jenseits der Arbeit von und mit den Kirchengemeinden vor Ort beteiligten sich viele Mitarbeiter aus der Region an der Bistumswallfahrt in Erfurt. Sie präsentierten ihre Dienste als konkret erfahrbare Hilfen von Kirche für Menschen in Not. Um das haupt- und ehrenamtliche Engagement der Mitarbeitenden zu würdigen und das Wissen um eine starke, verbindende Dienstgemeinschaft zu fördern, feierten wir gemeinsam Gottesdienste und begegneten uns in großer Runde.



3 Einrichtungen

In der Abteilung Einrichtungen finden sich alle Aufgabefelder und Ansprechpartner, die mit ihrer Fachkompetenz die Einrichtungen in eigener Trägerschaft oder als Mitgliedseinrichtung fachlich unterstützen sowie Spitzenverbandlich vertreten. Unter einem gemeinsamen „Dach“ werden für die „Einzelbereiche“ Synergieeffekte geweckt und genutzt.

3.1 Pflegerische Dienste

3.2 Altenhilfe

Pflegestärkungsgesetz

Das Pflegestärkungsgesetz II (PSG II) trat im Januar 2016 in Kraft. Dies war die umfangreichste Reform seit Einführung der Pflegeversicherung. Es veränderte das Pflegesystem für Pflegebedürftige, Angehörige und Pflegekräfte grundlegend. Die Umsetzung des Gesetzes erfolgt in zwei Stufen. Es kam zu Leistungsverbesserungen und ab 2017 folgt die Umstellung der Pflegestufe auf Pflegegrade. Damit wurde die Grundlage geschaffen, für mehr Individualität in der Pflege.

Erweiterungsbaus in Rudolstadt

Im Februar wurde in Rudolstadt ein Erweiterungsbau mit 26 Pflegeplätzen und eine Tagesbetreuung mit 15 Plätzen seiner Bestimmung übergeben. Damit war mitten im Herzen von Rudolstadt ein Altenpflegezentrum entstanden; ein Schmuckstück - im exklusiven Villenviertel von Rudolstadt. Im offen gestalteten Gebäude freuten sich die Bewohner vor allem über den Ausblick auf die Heidecksburg.

Tagesbetreuung „Elisabethgarten“

Ende Februar wurden die neuen Räume des „Elisabethgartens“ in Erfurt eingeweiht. Die Tagesbetreuung ist eingebunden in das Caritasnetzwerk - Altenpflegezentrum „St. Elisabeth“,



Motiv aus der Festbroschüre 2015

Betreuungsgruppe und ambulanter Pflegedienst, der eine Art „Rund-um-Versorgung“ für ältere Menschen anbietet. Im schönen Dichterviertel waren gute Voraussetzungen gegeben, eine Tagespflege anzusiedeln. Bewusst wurde der Titel „Tagesbetreuung“

und nicht Tagespflege gewählt, da das tagesstrukturierte Beschäftigungsangebot im Vordergrund steht. Insgesamt gibt es 18 Plätze.

Bistumswallfahrt

Die Caritas Trägergesellschaft „St. Elisabeth“ beteiligte sich mit verschiedenen Angeboten an der Bistumswallfahrt im September. Die Besucher konnten sich über alle Fragen „Rund um die Pflege“ informieren. Besonders beliebt war der Alterssimulationsanzug. Er ermöglichte den Besuchern sich in die Situation von älteren Menschen einzufühlen.

Jubiläum

Im Rahmen einer Feierstunde wurde das 10 jährige Jubiläum des Hauses „Teresa“ in Hildburghausen gefeiert. Es bietet für demenziell erkrankte Bewohner eine Antwort auf ihre besondere Lebenssituation. Damit ist ein Schutz- und Gestaltungsraum entstanden, der dem Bewohner auf der einen Seite viele Möglichkeiten eröffnet und auf der anderen Schutz und Sicherheit bietet.

Konzeptionsentwicklung

Die Akzeptanz der Leistungen und die Entwicklung der Konzepte der Altenzentrum Luisenhaus GmbH in Jena und der Deutschordens-Seniorenhaus Erfurt gGmbH (DOS) erfolgte kontinuierlich. Die 12 Wohnungen mit Service in Jena und die 30 Wohnungen mit Service in Erfurt waren voll belegt. In Erfurt kam es zur Neuausrichtung einer Pflegedienstleitung und zum Beginn einer veränderten Organisation innerhalb der Wohnbereiche, um größere Leistungsbereiche und Synergieeffekte zu erwirken. Im Sommer wurde hier das 40-jährige Jubiläum begangen. Die papiergestützte Pflegedokumentation wurde in beiden Einrichtungen zunehmend auf EDV umgestellt, mit gleichzeitiger Einführung des Strukturmodell zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation.

Strukturmodell in der Pflege

Die Einführung des Strukturmodells wurde anhand von vier weiteren Fortbildungsmodulen durch die Caritas angeboten. Die ersten Multiplikatoren konnten sich an den Reflexionstreffen fachlich hierzu austauschen.

Fachtag

Ein Fachtag zum Hospiz- und Palliativgesetz fand 2016 statt. Schwerkranken Menschen Hilfe im Sterben zu bieten ist ein Gebot der Menschlichkeit. Dazu gehört jegliche medizinische, pflegerische, psychologische und seelische Hilfe, die einem Menschen in der letzten Lebensphase begleitet. Die Teilnehmer, die aus dem Bereich der Altenhilfe, Pflegedienste, ambulante Hospizgruppe und stationären Hospiz kamen, stellten am Ende der Veranstaltung fest, dass eine weitere Vernetzung wichtig sei.

Caritas-Hospiz-Eisenach

„Woche für das Leben“

Zur bundesweiten „Woche für das Leben“ zum Thema „Alter in Würde – Herr, Dir in die Hände“ fand im April eine ökumenische Veranstaltung für die beiden Kirchengemeinden Eisenach und allen Interessierten statt. Gemeinsam mit der allgemeinen Sozialberatung der Caritas Eisenach wurden die Themen „Demenz: Leben mit dem Vergessen“ und entsprechende Beratungsangebote vorgestellt und mit den Anwesenden diskutiert.

Caritas-Hospiz-Forum

Im November fand das 6. Hospizforum statt. Papst Franziskus rief 2016 das „Heilige Jahr der Barmherzigkeit“ aus. Durch seine Intention Türen zu öffnen, wurde sich an diesem Abend mit der Frage „Grenzenlose Barmherzigkeit - ab wann wird's unbarmherzig“, auseinandergesetzt. Der Referent versuchte anhand des Triptychons von Hieronymus Bosch „Der Heuwagen“, auf eine ganz besondere Art die Barmherzigkeit zu erklären. Das Publikum war begeistert.

3.3 Behindertenhilfe

Bundesteilhabegesetz

Mit dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) ist 2016 eine große sozialpolitische Reform verabschiedet worden. Durch das Gesetz soll bis 2023 die Eingliederungshilfe schrittweise zu einem modernen Teilhaberecht im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention umgewandelt werden. Durch die Einführung der Integrierten Teilhabepflicht (ITP) hat Thüringen sich hier bereits auf den richtigen Weg begeben, da eine an persönlichen Zielen und Wünschen orientierte Bedarfserfassung in der Eingliederungshilfe bereits geschieht. Dennoch müssen Leistungserbringer und Leistungsträger gemeinsam noch verschiedene Schritte zur Umsetzung des BTHG gehen. Der Caritasverband wird sich weiterhin in diesen Prozess konstruktiv einbringen.

Raphael Gesellschaft gGmbH

Das Raphaelsheim in Heiligenstadt hat sich im Laufe der vergangenen 25 Jahre stetig entwickelt, neue Aufgabenfelder erschlossen und neue Gesellschaften gegründet. Im November 2016 wurde die Raphael Gesellschaft gGmbH gegründet, um diese Entwicklung in einer klaren Struktur zusammenzufassen. Sie bündelt Management- und Dienstleistungsaufgaben für die Tochterunternehmen. Selbstverständlich steht auch nach der Umstrukturierung weiterhin das umfassende Leistungsangebot des Trägers im Bereich der Unterstützung von Menschen mit Behinderung zur Verfügung.

Benefizlauf

Erstmals nahm eine Gruppe des St. Johannesstiftes an einem Benefizlauf in Mühlhausen teil. In einer Stunde umrundeten die Teilnehmer den Schwanenteich so oft sie konnten. Der Erlös ging an das Thüringer Kinderhospiz. Alle Läufer hatten viel Freude und auch im nächsten Jahr wird das St. Johannesstift aufgrund der positiven Erfahrungen der Teilnehmer diese Veranstaltung aktiv mitgestalten.

Aktionstag

Fünfhundert Menschen aus Caritas Behinderteneinrichtungen der Bistümer Erfurt und Magdeburg und weitere Gäste folgten im August der Einladung an den Alperstedter See nahe Erfurt. Der Aktionstag für Menschen mit und ohne Behinderung stand unter dem Leitwort: „Starke Teams – Lebensfreude inklusiv“ und wurde von der Aktion Mensch unterstützt. Es gab ein buntes Rahmenprogramm für groß und klein. Neben einer Hüpfburg, einem Volleyballfeld, der Möglichkeit zum Baden sowie der Krönung von Schützenkönigen wurden auch viele Workshops angeboten. Unter dem Motto „Fit und Lecker“ gab es köstliche alkoholfreie Cocktails, es wurden Buttons mit eigenen Fotos gestaltet, mit neuen Freunden Armbänder geflochten und fleißig gemeinsam getrommelt. Erstmals nahm an der inklusiven Veranstaltung auch eine Gruppe aus dem Caritas Kinder- und Jugendhaus St. Vinzenz aus Erfurt mit minderjährigen Flüchtlingen teil. Natürlich gab es mittendrin auch das obligatorische Drachenbootrennen. Hier gingen zehn Mannschaften an den Start und alle Teilnehmenden gaben ihr Bestes um einen der begehrten Pokale zu erhalten.

3.4 Soziale Lerndienste

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Durch das FSJ haben junge Menschen bis 26 Jahre die Möglichkeit, sich in einem sozialen Beruf zu testen und sich durch die alltäglichen Herausforderungen des Arbeitslebens beruflich zu orientieren und persönlich weiter zu entwickeln. Das FSJ erfreut sich, trotz sinkender Zahl der Jugendlichen in Thüringen, weiterhin großer Beliebtheit und wird sowohl von Einsatzstellen als auch von den Freiwilligen gut angenommen. Es ist gelungen, die 89 Plätze im November voll zu besetzen. Die pädagogische Begleitung über das Jahr erfolgt in 3 Seminargruppen. Die seit Jahren bestehende Förderung von Stellen durch die EU und den Freistaat ermöglicht vielen kleinen Einrichtungen interessante FSJ-Stellen anzubieten. Viele Bewerber entscheiden sich immer später für ein FSJ. Bei den Bewerbungsgesprächen zeichnen sich oft größere persönliche Probleme ab. Diese Teilnehmer benötigen individuelle Begleitung in den Einsatzstellen und den Seminaren. Daher kam es auch bei einigen Jugendlichen zu vorzeitigen Beendigungen. Thüringen hat mit der Installation des FSJ-Migration auf die neuen Herausforderungen

bei der Integration von Geflüchteten reagiert. Durch das Projekt konnte 7 jungen Menschen ein FSJ-Platz im Bereich der Flüchtlingsarbeit angeboten werden.

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Der BFD erfreut sich großer Beliebtheit. Bis zu 110 Bundesfreiwillige können bei der Caritas ihren Dienst leisten. Die Entscheidung, das Kontingent ausschließlich den über 27-Jährigen anzubieten, hat sich bewährt. Damit folgt die Caritas dem Trend in den neuen Bundesländern, wonach besonders hier ältere Menschen im Dienst sind. Der halbjährig erscheinende Seminarkatalog steigerte die Verbindlichkeit der Freiwilligen, an den Seminartagen teilzunehmen. 2016 wurde Stellen neu anerkannt. Dadurch soll auch zukünftig der Dienst für interessierte Personen attraktiv bleiben. Vor allem im ländlichen Bereich der Region Nordthüringen/ Eichsfeld konnten Stellen besetzt werden. Eine besondere Herausforderung stellte der BFD mit Flüchtlingsbezug dar. Aus dem Sonderkontingent des Bundes konnte die Caritas 20 zusätzliche Plätze erhalten.

Arbeitsgelegenheiten (AGH)

Katholischen Einrichtungen, die sich seit Jahren bemühen, Menschen über die Arbeitsgelegenheiten in den unterschiedlichsten Formen der Förderung zu beschäftigen, waren auch im Jahr 2016 bestrebt, eine Vielzahl von Maßnahmen zu erhalten. In verschiedenen Aufgabengebieten konnten Plätze angeboten werden. Zusätzlich unterstützende Arbeitsgelegenheiten für den Caritas Stromsparmcheck in Jena, Weimar und Erfurt. Ziel all dieser Maßnahmen war es, die Menschen, die kaum Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt haben, sinnvoll zu beschäftigen, sie zu motivieren, ihr Selbstwertgefühl zu steigern, ihnen eine feste Tagesstruktur zu ermöglichen und sie in die bestehenden Teams zu integrieren. Sie sollten wieder das Gefühl bekommen, gebraucht und angenommen zu sein und somit ein gleichwertiges Mitglied unserer Gesellschaft zu sein.

3.5 Ausbildung/Schulen

Fachkräftegewinnung

Fachkräfte wurden in den Pflegeheimen zunehmend gesucht. Zusammen mit den katholischen Altenheimen beteiligten sich die Berufsbildenden Schulen St. Elisabeth an der JOBfinder Börse und der Berufsorientierungsmesse. Hier konnten junge und interessierte Menschen nähere Informationen über die Ausbildungsgänge erhalten.

Identitätswoche 2016

Im Rahmen eines Projektmoduls im ersten Ausbildungsjahr, arbeitete und lebte der neue Erzieherkurs der Berufsbildenden Schule „St. Elisabeth“ eine Woche im Kunsthof in Friedrichsrode. Die Auszubildenden analysierten die Bildungsprozesse und entwickelten

eigene Ideen zur Mitgestaltung der Lernumgebungen und Selbstbildungsprozesse. Innerhalb der ganzheitlich gestalteten Bildungseinheiten wurden viele unterschiedliche Bildungsbereiche (sprachlich, motorisch, musikalisch, soziokulturell, religiös etc.) beim gemeinsamen Wandern, Töpfern, Singen, Spielen und Reflektieren umgesetzt.

Projekt: Folge dem Stern

In Kooperation mit dem Seelsorgeramt und missio wurde das Projekt „Folge dem Stern – Stall im Advent“ auf den Erfurter Weihnachtsmarkt durchgeführt. An zwei Tagen in der Adventzeit ließen ErzieherSchüler den Platz vor der Krippe mit ihren wunderschönen Holzfiguren lebendig werden. Viele Kinder mit ihren Eltern und Großeltern konnten so die Krippe mit ihrem religiösen Hintergrund erleben: Egal ob kleine Basteleien von Sternen, Weihnachtsbäumen oder Engeln, Schattenspiel, gemeinsames Singen oder Fühl- und Riechstrecken in Verbindung mit Advent - die Reaktionen der Besucher und ihr Interesse an der Ausbildung der Schule war groß.

Vorurteile abbauen

Die Botschaft von Florian Kriege beim „Tag der offenen Tür“ war eindeutig: „Baut endlich Vorurteile ab.“ Selbstbewusst und engagiert eröffnete der Auszubildende im März eine Angebotsreihe im Raum der Stille in der Erfurter Caritaschule. Er warb für Toleranz und Vertrauen, sprach von der Täuschung erster Eindrücke und von der Einzigartigkeit eines jeden Menschen. Sein Beitrag war Teil vielfältiger Präsentationen beim „Tag der Offenen Tür“ der Berufsbildenden Schulen in der Thüringer Landeshauptstadt. Neben dem Verweilen bei Kaffee und Kuchen, bestand die Möglichkeit an einer Podiumsdiskussion zum Thema: „Migration in Thüringen. Chancen und Herausforderungen.“ u.a. mit der Bundestagsabgeordneten Antje Tillmann (CDU) und Diözesan-Caritasdirektor Bruno Heller teilzunehmen.

3.6 Krankenhilfe/Krankenhäuser

St. Nepomuk Krankenhaus Erfurt

Neuartiges Stentsystem

Erstmals wurde in Thüringen die neueste Generation biologisch abbaubarer Magnesium-Stents erfolgreich eingesetzt. Bei einem Stent handelt es sich um ein kleines, aus Drahtgeflecht bestehendes Röhrchen, das in ein Gefäß eingesetzt wird, um dieses offen zu halten. Nach 20-jähriger Forschung steht den Ärzten nun ein neuer Stent zur Verfügung, der sich nach „getaner Arbeit“ im Körper des Patienten auflöst. Die neuen Stents werden derzeit in ausgewählten Situationen verwendet, wenn ein Vorteil gegenüber den Metallstents anzunehmen ist.



Gemeinschaft

caritas

caritas
FÜR ALLE UND VON ALLEN
CARITAS

Soziale
Verantwortung

Katholikentag

Seht, da ist der Mensch
25—29. Mai 2016

Vielen
Dank

Soziale
Verantwortung
Ich gehe
ein Stück
mit dir
Ich
beachte
dich
Du
gehörst
mir an
Ich
helfe
mit dir
Ich
nehme
an
Ich
nehme
an
Ich
nehme
an
Ich
nehme
an

Zweites Herzkatheterlabor

Mit einer Segnungszeremonie für Mitarbeiter und Patienten wurde das zweite, neue Herzkatheterlabor in Betrieb genommen. Die moderne Kathetertechnik ermöglicht über Zugänge in den Arterien, der Leiste oder des Armes Eingriffe am Herzen vorzunehmen ohne eine aufwändige Herzchirurgie betreiben zu müssen. Das noch fortschrittlichere Labor wird eine spürbare Entlastung und Flexibilisierung hinsichtlich vorhandener Kapazitätsprobleme und damit verbundener Patienten-Wartezeiten mit sich bringen. Beide Herzkatheterlabore stehen rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche für den Notfalleinsatz zur Verfügung.

20 Jahre Palliativstation

1996 wurde am Katholischen Krankenhaus „St. Johann Nepomuk“ Erfurt die erste Palliativstation im Freistaat Thüringen gegründet. Die Einrichtung einer Station, die darauf spezialisiert ist, das Leben mit schwerer, lebensbedrohlicher Krankheit lebenswert zu machen, war damals in vieler Hinsicht eine echte Pioniertat. Heute werden hier über 270 Patienten pro Jahr versorgt. Hierfür stehen zehn Betten zur Verfügung. Für das Wohlergehen der Patienten sorgen speziell ausgebildete Ärzte, examinierte Pflegekräfte, Psychologen, ein Seelsorger sowie Physiotherapeuten, Kunst- und Ergotherapeuten, Sozialarbeiter und ehrenamtliche Helfer.

Elektronische Patientenakte

Im KKH hat mit der Unfallchirurgie die erste Station die komplett Elektronische Patientenakte eingeführt. Dabei werden die Daten bereits am Krankenhausbett im Visite-Computer erfasst. Von den Ergebnissen des Aufnahmedialogs und weiterer Untersuchungen über die Medikation hin zu einer möglichen Operation wird alles unmittelbar in das Krankenhaus-Informationssystem eingeben und steht damit sofort allen autorisierten Kollegen zur Verfügung. Damit werde zudem die Patientensicherheit deutlich verbessert, denn Ärzte könnten auf mögliche Wechselwirkungen von Medikationen oder auf vermeidbare Doppeluntersuchungen aufmerksam gemacht werden.

St. Elisabeth Krankenhaus Lengenfeld/u.St.

Hohes Qualitätsniveau

Im Berichtsjahr wurde das St. Elisabeth-Krankenhaus rezertifiziert und bestand diesen Prozess, seit 2004 nun zum 5. mal, erfolgreich. Auditiert wurden die Vorgaben nach DIN EN ISO 9001:2008, proCum Cert, den Managementanforderung der BGW zum Arbeitsschutz und dem Geriatricsiegel für Akutkliniken.

Attraktiver Arbeitgeber

Weiterhin konnte das St. Elisabeth-Krankenhaus in den Wettbewerben von Great Place to Work als einer der „Besten Arbeitgeber im Gesundheitswesen“ von

196 Teilnehmern und 33 prämierten den 4. Platz und als einer der „Besten Arbeitgeber Deutschlands“ von 613 Teilnehmern und 100 prämierten den 53. Platz erzielen.

Geriatric-Bestätigung

Das St. Elisabeth-Krankenhaus wurde in den 7. Thüringer Krankenhausplan zum 01.01.2017 für die Laufzeit von 5 Jahre wieder als Geriatrische Klinik aufgenommen und bestätigt. Somit ist das St. Elisabeth-Krankenhaus Lengenfeld unterm Stein für rund 175 Mitarbeiter in einer strukturschwachen Region ein attraktiver Arbeitgeber.

St. Georg Klinikum Eisenach

Neue Nutzung von Haus M

Das bisher als Küche und Technikzentrale genutzte Gebäude M wurde vollständig entkernt und zu Räumen für die medizinische Nutzung umgebaut. Die Nutzung des Gebäudes erfolgt in Form einer Vermietung an externe Praxen. Hierzu gehören eine radiologische Praxis, eine nephrologische Praxis mit einem Dialysebereich sowie ein pathologisches Institut.

Gründung Servicegesellschaft

Das St. Georg Klinikum Eisenach ist bisher Gesellschafter des Diakonischen Bildungsinstitut Johannes Falk gGmbH (DBI) und der Poliklinik Eisenach GmbH. Im Jahr 2016 wurde die St. Georg Servicegesellschaft mbH als 100%ige Tochter der St. Georg Klinikum Eisenach GmbH gegründet. Die Servicegesellschaft hat die Aufgabe, patientenferne Dienstleistungen zu erbringen. Hierzu gehören primär Reinigungsdienstleistungen und perspektivisch die Bewirtschaftung der Parkflächen.

Zertifizierungen

Mit Erhöhung der Anforderungen an Strukturbedingungen, als Grundlage zur Erbringung und Abrechnung von Leistungen, steigt die Bedeutung von Zertifizierungen medizinischer Zentren. Die Stroke-Unit (Schlaganfallstation) wurde nach den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Neurologie zertifiziert. Ebenso erfolgte die Zertifizierung als Onkologisches Zentrum durch die Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie parallel zu einer DIN-ISO-Zertifizierung. Die Durchführung von Überwachungsaudits des Endoprothetik-Zentrums sowie die Vorbereitung der Zertifizierung der Zentralsterilisation sind weitere Beiträge zur Erhöhung der Patientensicherheit und Prozessverbesserung.

Kooperationsausbau

Die seit 2010 bestehende Kooperation mit dem Kreiskrankenhaus Rotenburg/Fulda, insbesondere im Bereich der Arzneimittelversorgung, wurde durch die Etablierung einer onkologischen Betreuung erweitert.

15 Jahre Psychiatrische Tagesklinik

Am 1. Juli 2016 jährte sich zum fünfzehnten Mal die Eröffnung der Psychiatrischen Tagesklinik in der Goethestraße. Anfangs noch mit 30 Plätzen als Abteilung des aus dem Evangelischen Diakonissenkrankenhaus und dem Katholischen Elisabethkrankenhaus hervorgegangenen Christlichen Krankenhauses gegründet, gehört sie heute zum festen Bestand des St. Georg Klinikums Eisenach und beteiligt sich mit derzeit 50 Plätzen an der psychiatrischen Grundversorgung Eisenachs und dem Umland.

Eichsfeld Klinikum

Ausgezeichnet. Für Kinder

Dem Eichsfeld Klinikum lag und liegt eine kindgerechte Betreuung der kleinen Patienten - seit nunmehr über sechzig Jahren - am Herzen. Deshalb hat man sich der Überprüfung strenger Struktur-Kriterien unterzogen: mit Erfolg. Seit Januar ist das Eichsfeld Klinikum „Ausgezeichnet. Für Kinder“ – ein besonderes Zertifikat, dass die Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen unterstreicht.

Neue Sektion Gefäßchirurgie

Am 1. Juli nahm im Haus Reifenstein des Eichsfeld Klinikums die neue Sektion Gefäßchirurgie ihre Arbeit auf. Eingegliedert ist sie in die Abteilung für Allgemein- und Visceralchirurgie und wird geleitet von Dr. Ahmad Sadek, Facharzt für Gefäß- und Herzchirurgie sowie endovaskuläre Chirurgie.

Bildungsinstitut

Pünktlich zum Ausbildungsstart wurde die bisherige Krankenpflegeschule in „Eichsfeld Klinikum gGmbH – Bildungsinstitut“ umbenannt. Neben der klassischen dreijährigen Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger bietet das Bildungsinstitut Interessierten auch die einjährige Berufsausbildung zum Gesundheits- und Krankenpflegehelfer bzw. Altenpflegehelfer an. Daneben werden Fort- und Weiterbildungskurse in der Behandlungspflege, für pflegende Angehörige sowie für Fachkräfte in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen durchgeführt. Das Besondere am Bildungsinstitut ist die direkte Anbindung an das Eichsfeld Klinikum als Träger der Einrichtung. So kann einerseits praxisnaher Unterricht gewährleistet und andererseits die Personalentwicklung der Mitarbeiter im Klinikum unterstützt werden.

Verbesserte Prostata-Behandlung

In der Urologie des Eichsfeld Klinikums kam seit Spätsommer die neue Workstation zur individuellen Fusionsbiopsie der Prostata zum Einsatz: Es handelt sich um eine schonende und treffsichere Methode, um bereits winzige Krebsverdächtige Gewebeanteile zu erkennen und danach wirksam zu behandeln. In Kooperation der Klinik mit der radiologischen Ge-

meinschaftspraxis Heiligenstadt / Göttingen / Reifens- tein wurde die MRT-3D-Ultraschall-Fusionsbiopsie der Prostata eingeführt.

Ökumenisches Hainich Klinikum

Multiple Sklerose-Zentrum

Bereits seit Jahren findet eine enge Zusammenarbeit der Neurologischen Klinik des ÖHK und der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) statt. Die DMSG wurde 1952 gegründet und vertritt die Interessen von MS-Patienten. Sie hat in Deutschland ca. 50.000 Mitglieder.

Am 24. Februar 2016 beging das ÖHK mit einem Festakt die Ernennung der Neurologischen Abteilung zum Multiple Sklerose-Zentrum. Zu diesem Anlass wurde eine Veranstaltung mit sozialem und wissenschaftlichem Rahmenprogramm organisiert, bei dem u.a. der Oberbürgermeister Mühlhausens und die Thüringer Geschäftsführerin der DMSG anwesend waren.

Einweihung

Am 08. April 2016 wurde die Kinder- und Jugendpsychiatrische Institutsambulanz des ÖHK in Bad Salzungen feierlich eingeweiht. Ziel ist die bessere, regionale Versorgung von Kindern und Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr mit verschiedenen Symptomen. Wesentlicher Bestandteil des Behandlungsangebotes ist die Kooperation mit den Eltern bzw. Bezugs- und Betreuungspersonen der Kinder und Jugendlichen – diese werden im Umgang mit den Problemen ihres Kindes beraten und unterstützt.

Kompetente Schlaganfallversorgung

Da der Schlaganfall die dritthäufigste Todesursache und die häufigste Ursache für schwere, bleibende Behinderungen ist, ist eine schnelle und kompetente Versorgung von Schlaganfallpatienten notwendig. Auch das ÖHK verfügt seit über 10 Jahren über eine Stroke Unit. Im April dieses Jahres wurden durch die Zertifizierungskommission der Deutschen Schlaganfallgesellschaft die hohen Standards für eine kompetente Schlaganfallversorgung bestätigt. Zum Anlass der Zertifizierung fand am 15.06.2016 ein Festakt mit verschiedenen Fachvorträgen zum Thema statt.

Eröffnung Suchtambulanz

Die neuen (erweiterten) Räume der Suchtambulanz wurden am 17.05.2016 feierlich in Betrieb genommen. Ziel ist die Begleitung von Patienten, die nach einer Suchterkrankung auf dem Weg zurück in den Alltag sind. Es besteht nun auch die Möglichkeit einer tagesklinischen Versorgung.

Fachtag Suchtmedizin

Am 22.06.2016 fand der Jahrestag der Suchtmedizinischen Abteilung 2016 zum Thema: „Abstinenz oder Konsum – Gibt es ein „richtiges Maß“?“ unter

Leitung der Chefärztin Frau Dr. med. Katharina Schoett statt. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Thüringer Fachkräfte aus einzelnen Bereichen der ambulanten und stationären Suchthilfe, aber auch an Mitarbeiter/innen von Ämtern und Behörden, die Kontakt zu Suchtkranken haben und vor allem an ärztliche Kollegen und Kolleginnen, die Suchtkranke behandeln.

4 Personal/Verwaltung

In der Zentralen Gehaltsabrechnungsstelle des Caritasverbandes für das Bistum Erfurt e. V. wurden im Jahr 2016 durchschnittlich 2.091 Personalfälle abgerechnet. Diese setzten sich zusammen aus 1.468 Fällen in der eigenen Trägerschaft und 623 Fällen in fremder Trägerschaft. Die Personalsachbearbeitung zählt für das Jahr 2016 im Durchschnitt 2.267 Fälle, von denen sich 1.379 in eigener und 888 in fremder Trägerschaft befanden. Im Vergleich zum Vorjahr lässt sich eine Steigerung der Abrechnungsfälle feststellen. Für die Zentrale Gehaltsabrechnungsstelle um 4,6 % und für die Personalsachbearbeitung um 4,8 %.

Bei der KZVK wurden im Jahr 2016 30 Anträge auf Leistungen von aus dem Dienstverhältnis ausgeschiedenen Mitarbeitern eingereicht. In der letzten Sitzung der Regionalkommission Ost am 16.12.2016 gelang es ein mehrheitsfähiges Eckpunktepapier zu beschließen, welches Vergütungserhöhungen zum 01.01.2017, 01.09.2017 und 01.01.2018 zum Inhalt hatte. Damit verbunden waren auch Angleichungsschritte an den Bundesmittelwert. Des Weiteren wurde die Einführung der neuen Entgeltordnung zum 01.09.2017 vereinbart.

Auszug aus der Statistik der Einrichtungen und Dienste im Bereich des Caritasverbandes für das Bistum Erfurt e.V.

Angaben per 01.01.2016	Mitarbeiterzahl	Kapazität
Gesamtzahl der Mitarbeiter		
im Caritasverband für das Bistum Erfurt e. V.	5.895	10.236
Krankenhäuser (5, davon 2 in ökum. Trägerschaft)	1.899	906
Altenheime (22) mit betr.Wohnen + Kurzzeitpflege	1.363	1.776
Kindergärten (69)	773	4.883
Kinder- und Jugendheime (3)	56	79
Behinderteneinrichtungen / Dienste (23)	675	2.062
Beratungsdienste u. Einrichtungen (82)	410	
Ambulante Pflegedienste (3)	151	
Fachverbände	194	
dav. Sozialdienst Katholischer Frauen (3)	21	
dav. Malteser (14)	173	
Fachschulen (Sozialpädagogik 2 / Krankenpflege 2)	88	
Bildungswerke (2)	66	
Zeitkräfte (BFD/ FSJ/ Zusatzjobs)	220	530
Ehrenamtliche und Mitglieder der Caritas	4.395	

5 Bauangelegenheiten

2016 konzentrierte sich die Arbeit des Baureferates schwerpunktmäßig auf die Betreuung von Baumaßnahmen der Alten- und Pflegeheime und Kindergärten in unserem Bistum.

Bereich KITA

Eine große Herausforderung im Bereich der Katholischen Kindergärten war die Werterhaltung der Gebäude, die durch die Kinder genutzt werden. Die Kitas befinden sich in Trägerschaft der Kirchengemeinden oder der „St. Martin“ gGmbH. Durch die Kommunen werden alle laufenden Kosten wie Personalkosten und auch Sachkosten getragen. Doch für die Werterhaltung der Gebäude standen oft nur ungenügende Investitionsmittel zur Verfügung. Hier waren langwierige und schwierige Verhandlungen eine unausweichliche Folge. In der Vergangenheit haben oft kirchliche Eigenmittel weiter geholfen. Doch dies ist heute nicht mehr möglich. Den Rechtsanspruch auf die Kindergartenplätze müssen die Kommunen erfüllen. Wenn Sie den Vorteil haben, einem freien Träger diese Aufgabe zu übertragen, müssen die Kommunen aber auch alle anfallenden investiven Kosten tragen. So ist die Rechtslage. Hier gibt es noch sehr viel Klärungsbedarf.

Baumaßnahmen

Trotzdem ist es der Caritas gelungen, geplante Baumaßnahmen im KITA-Bereich 2016 zu realisieren. Die Arbeiten zu den geplanten Erweiterungen der Kindergärten in Teistungen und Neuendorf wurden abgeschlossen. Im September hat die Caritas gemeinsam mit dem Erfurter Generalvikar und den Kindern und Mitarbeitern die erweiterten Kindergartengebäude im Rahmen eines Festgottesdienstes feierlich eingeweiht. Die Bauarbeiten am Kindergarten in Witterda konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Hier wurden wichtige Brandschutzmaßnahmen umgesetzt. Die Baumaßnahmen der Kindergärten in Niederorschel (Erweiterungsbau), Beberstedt (Teilneubau und Gesamtsanierung), Dingelstädt (Gesamtsanierung und Neuordnung) und Geisleden (Ausbau Dachgeschoß) wurden begonnen und werden 2017 abgeschlossen sein. Das Investitionsvolumen dieser vier Maßnahmen beträgt 2,20 Mio. Euro. Für den geplanten Kindergartenneubau in Erfurt-Hochheim bemühten wir uns weiterhin bei der Stadt Erfurt um die nötige Finanzierung. Hier sind insgesamt über 1,7 Mio. Euro zu stemmen. In Großbartloff soll ein neuer Kindergarten entstehen. Hier wurde im Sommer der Bauantrag eingereicht. Um- und Ausbauten sind in den Kindergärten Bernterode, Ecklingerode, Hohengandern, Gerbershausen, Bad Salzung, Weißenborn-Lüderode, Saalfeld, Weimar und Büttstedt geplant. Die Realisierungen werden voraussichtlich den Jahren 2018/19 sein.

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand, den die Caritas zu bewältigen hat, wird immer größer. In enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden, den Kommunen und Verwaltungsgemeinschaften wurden die Projekte vorbereitet und bis zur technischen Abnahme und Übergabe begleitet. Die Verwendungsnachweise für die finanziellen Mittel banden außerdem viel Zeit und waren zunehmend aufwändig.

Erweiterungsbau

In Rudolstadt errichtete die Caritas Trägergesellschaft St. Elisabeth einen Erweiterungsbau. 2014 begannen die Abbrucharbeiten; im Februar 2016 wurde das neue Gebäude eingeweiht. Hier entstanden 26 stationäre Pflegeheimplätze und eine Tagespflege mit 15 Plätzen. Das Gebäude verfügt nun über 83 Plätze. 3,4 Mio. Euro wurden investiert. Auch in Nordhausen wurde mit einem Erweiterungsbau begonnen.

Tagesbetreuung

In Erfurt, direkt neben dem Altenpflegeheim St. Elisabeth, wurde eine Tagesbetreuung errichtet. Der Neubau beherbergt 2 Tagesgruppen.

Wirtschaftlichkeit

Neben der energetischen Sanierung und Erneuerung von Gebäuden stand die Caritas immer häufiger vor Problemen der Absicherung der technischen Wirtschaftlichkeit der Häuser. Nur die ständige Kontrolle und Analyse der Liefer- und Leistungsbedingungen der Energieversorger und der kontinuierliche Kontakt boten hier größtmögliche Sicherheit. Hier wurden 2016 beachtliche Erfolge erreicht. Alle neuen Projekte und Planungen wurden ausschließlich als Niedrigenergiehäuser konzipiert und realisiert.

Architektenwettbewerb

Die katholische Altenpflegeheim gGmbH im Eichsfeld plant, das Altenpflegeheim in Niederorschel zu erweitern, um dort noch mehr stationäre Plätze anbieten zu können. Im Herbst 2016 gab es hierzu einen Architektenwettbewerb.

Wirtschaftlichkeit

Neben der energetischen Sanierung und Erneuerung von Gebäuden stand die Caritas immer häufiger vor den Problemen der Absicherung der technischen Wirtschaftlichkeit der Häuser. Nur die ständige Kontrolle und Analyse der Liefer- und Leistungsbedingungen der Energieversorger und der kontinuierliche Kontakt sichern hier größtmögliche Sicherheit. Hier wurden 2016 beachtliche Erfolge erreicht.

Bereich Arbeitssicherheit

Sicherheitstechnische Betreuung

Neben der regelmäßigen Betreuung der Einrichtungen durch Begehungen und Beratungen nach Arbeitssicherheitsgesetz wurden verschiedenen Fachseminare angeboten und durchgeführt. Die Sicherheitsbeauftragten aus den Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe und die Leitungen der Kitas wurden in Konferenzen über Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes informiert. Es wurden flächendeckend Mitarbeitende zu Brandschutz Helfern ausgebildet. Als Novum innerhalb der Katholischen Kirche Deutschlands ist die Information von Priesteramtskandidaten

über Arbeitsschutzthemen innerhalb des Pastoralkurses anzusehen. Die gute Zusammenarbeit mit dem Erfurter Ordinariat ist als beispielgebend zu betrachten. Eine wichtige Frucht der guten Arbeit in den Einrichtungen ist, dass die Unfallzahlen auf ein absolutes Mindestmaß reduziert werden konnten.

Versicherungen

Im Bereich der Sachversicherungen ist die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Makler des Caritasverbandes ECCLESIA hervorzuheben.

6 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit vieler Einrichtungen und Dienste im Bereich des Caritasverbandes verbesserte sich 2016 weiter. Die Notwendigkeit der Präsentation auf Gemeinde- und Stadtfesten und zu anderen Anlässen wurde gesehen. „Tage der Offenen Tür“ und die Berichterstattung in den lokalen Medien waren selbstverständlich. Hierbei kam dem Referat der Diözesancaritas eine zweifache Aufgabe zu. Neben der konkreten Unterstützung einzelner Projekte erfolgte eine Bündelung und Weiterverbreitung der Aktivitäten in den innerkirchlichen und gesellschaftlichen Raum. 170 Pressemitteilungen wurden verschickt. Monatlich erschien die Caritasschrift „Caritas im Bistum Erfurt“ mit einer Auflage von 400 Exemplaren. 4x im Jahr erschien die Zeitschrift „Sozialcourage“, die mit einer Auflage von 2.000 Exemplaren u.a. unsere ehrenamtlichen Caritashelfer erreicht. Dankbar waren wir für die gute Zusammenarbeit mit der Kirchenzeitung „Tag des Herrn“ und der Kirchenredaktion von

Landeswelle Thüringen. Es wurde kontinuierlich über die Aktivitäten der Caritas berichtet. Zu regionalen und überregionalen Medien gab es gute und fruchtbringende Kontakte. Inzwischen wurde ein gut organisiertes Informationssystem (Caritas Infoservice) aufgebaut, um alle caritativen Einrichtungen und Dienste, unsere Kirchengemeinden und die Förderer und Freunde der Caritas über caritative Themen zu informieren und von dem breiten Spektrum der haupt- und ehrenamtlichen Arbeit zu berichten.

Für das gemeinsame Erscheinungsbild der Einrichtungen und Dienste wurden 2016 viele Aktivitäten durchgeführt. Briefpapier, Faltblätter, Broschüren und zahlreiche Schriften wurden unter der Federführung des Fachreferates erstellt. Alles diente dem Ziel, nach außen wirksam darzustellen, dass wir als Caritas im Bistum Erfurt zusammengehören und eine starke Gemeinschaft sind. Der Internetauftritt wurde kontinuierlich ausgebaut.



Jahresthema der Caritas

Große Bedeutung in der Wahrnehmung unseres Verbandes haben die Jahresthemen der Caritas. 2016 ging es um die demografische Entwicklung unter dem Motto: „Mach dich stark für Generationengerechtigkeit“. Mit diesen Fragen hat sich auch die LIGA in Thüringen beschäftigt, z.B. im Kontext der Überlegungen für bedarfsgerechte Sozialraumplanung. Und als Kirche fragten wir uns, wie kann man soziale Einrichtungen und Dienste der Caritas noch besser mit den Angeboten der Kirchengemeinden vernetzen. Wo gibt es Partner und andere Initiativen mit denen man zusammenarbeiten kann.

Caritas sprach Klartext

Diözesan-Caritasdirektor Bruno Heller dankte zum Auftakt des Katholikentages in Leipzig allen Menschen, die sich haupt- oder ehrenamtlich für „Menschen an den Rändern unserer Gesellschaft“ einsetzen. Gerade die Caritas sei im Bistum Erfurt mit vielen niedrigschwelligen Diensten und Hilfen vielfach engagiert unterwegs. Die Mitarbeiter der Caritas geben damit der Kirche ein Gesicht und seien mitten unter den Menschen. Auch im Kontext der Caritas-Flüchtlingshilfe skizzierte der Caritaschef die vielfältigen Begleitangebote. Abschließend formulierte er die klare Botschaft: „Niemand in unserer Gesellschaft darf ausgegrenzt werden“.

6.1 Caritas Haus- und Straßensammlungen

Sammlungserlöse 2014-2016

Die Erlöse bezogen sich auf 100% der Sammlung. Tatsächlich verblieben 25% der Finanzen in den Pfarrgemeinden für soziale Aufgaben vor Ort. Die Ergebnisse der Sammlungen sanken oder stagnierten in den vergangenen Jahren. Das liegt auch daran, dass sich immer weniger Sammler fanden, die eine Sammelbüchse in die Hand nahmen. In den vergangenen Jahren wurden vielfältige Initiativen gestartet. So gab es eine Neuordnung der Sammlungsmaterialien und eine Verstärkung der gesamten Öffentlichkeitsarbeit, große

Eröffnungsaktionen der Sammlungen und verstärkte Aktivitäten in den Regionen. Es galt auch 2016 diese Initiativen weiter zu stärken.

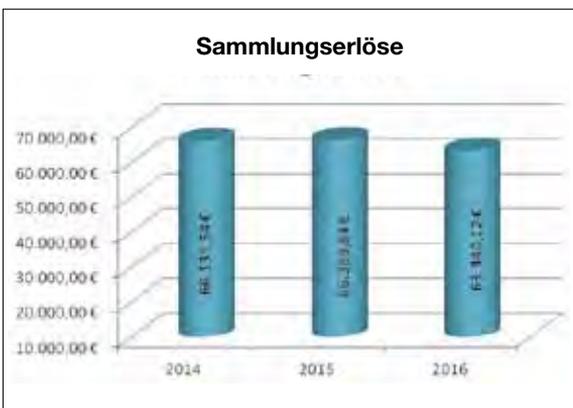
Sammlung 2016

Die landesweite Caritas-Frühjahrsammlung stand unter dem Leitwort: „Gemeinsam stark. Solidarität verbindet! Auf dem Sammlungsplakat blicken zwei Kinder hoffnungsfroh in die Zukunft. Wir nannten sie Sophia und Obada. Darüber stand die Frage: Wie schweißen wir alle Generationen für eine gute Zukunft zusammen? Zweifelsohne stehen wir heute vor großen Herausforderungen. Manch einer hat Zukunftsängste und Sorgen. Viele von uns spüren aber auch, dass gerade jetzt schöne Worte zu wenig sind. Sie bringen sich in ihrem Lebensumfeld engagiert ein und blicken hoffnungsfroh in die Zukunft! Gott sei Dank dafür! Menschen in ihrem vielfältigen Engagement stärken und begleiten, ist eine wesentliche Aufgabe der Caritasdienste, die wir mit dieser Sammlung unterstützen. Warum? Damit Sophia und Obada auch weiterhin hoffnungsfroh in die Zukunft schauen, denn Solidarität verbindet!

Spendenaufkommen 2016

Im Jahr 2016 hat die Caritas im Bistum Erfurt fast 200.000 Euro Spenden an Bedürftige und Hilfsprojekte weitergeleitet. Begleitung und Unterstützung erhielten Betroffene in den vielfältigen sozialen Beratungsdiensten, Einrichtungen, in Projekten, den Sozialkaufhäusern und Kleiderkammern, in der Tafel oder im Tagestreff/ Suppenküche. So kamen z.B. in Erfurt zur Feier an Heiligabend 200 Gäste des Tagestreffs. Die gespendeten Gabentüten zur Bescherung kamen vom Rotary Club Erfurt. Sie wurden von den Clubmitgliedern sogar selbst prall gefüllt. Für die ungebrochene Spendenbereitschaft - auch über caritas international in den Krisenregionen dieser Welt - für das mannigfaltige ehrenamtliche Engagement in den großen Bereichen der Pflege und Betreuung sagte die Caritas aufrichtig und respektvoll Danke.

Gesamtspenden an den Caritasverband für das Bistum Erfurt e. V.: 199.960,46 €



Auslandshilfe und Spenden, die an caritas international weitergeleitet wurden

Caritas international, das Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes, leistet weltweit Katastrophenhilfe und fördert soziale Projekte für Kinder, für alte und kranke sowie für behinderte Menschen. Caritas international hilft unabhängig von Religion und Nationalität und arbeitet mit 160 nationalen Caritasorganisationen weltweit zusammen.

Im Jahr 2016 wurden für Caritas International folgende Spenden gesammelt:

Erbeben Italien	8.647 €
Omsk	2.620 €
Not- und Katastrophenhilfe	8.652 €
Flüchtlingshilfe	11.750 €
Gesamt	31.669 €

6.2 Projekte, Initiativen und Hilfsaktionen

Menschen in Sibirien brauchen unsere Hilfe

Seit 1995 unterstützt der Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V. die Arbeit der Erfurter Franziskanerin Schwester Maria Elisabeth aus Deutschland in der Millionenmetropole Omsk und Novosibirsk. Unter dem Dach der Caritas arbeiten und engagieren sich Mitarbeiter für viele tausend Menschen, die nichts haben: Obdachlose, Alte, Kranke, Kinder und immer mehr Familien. Sie sehen und bekämpfen voll tiefer Besorgnis die Armut und Not in allen Bevölkerungsschichten. Mehr Infos unter: <http://caritas-siberia.org>

1 x essen macht 2 x satt

Unter dem Titel: „Kirche mittendrin: 1 x Essen macht 2 x satt“ wurde in einer Zwischenveranstaltung zur Bistumswallfahrt wieder ein Zeichen gelebter Nächstenliebe gesetzt. Menschen, die eigentlich in der Erfurter Suppenküche essen würden, nahmen ihr Mittagessen auf dem Domplatz ein, d.h. die Wallfahrer bezahlen ihre Suppe doppelt und unterstützen damit einen armen Menschen! - ergo: 1 x Essen machte 2 x satt.

Stromsparmcheck

Inzwischen gibt es eine neue Form der Armut: Energiearmut. Stromsparhelfer der Caritas gehen in die Haushalte, geben Tipps für die Stromeinsparung, und machen auf sog. „Stromfresser“ aufmerksam. Diese Dienste gibt es inzwischen in Weimar, Jena, Erfurt und Gera.

Caritas Gemeinschaftsgarten

Die Caritas führte auch 2016 in Erfurt ein Gartenprojekt für Tagestreff/ Suppenküche mit dem Namen „Franziskus-

gusgarten“ weiter. Im Rahmen des Projektes wurden einerseits Lebensmittel für den eigenen Gebrauch angebaut, andererseits jedoch insbesondere für die Verarbeitung im Caritas-Tagestreff bereitgestellt werden.

6.3 Ehrungen des Caritasverbandes

Ehrungen des Caritasverbandes für das Bistum Erfurt e.V. im Jahr 2016 für besondere Verdienste in der caritativen Arbeit:

Goldenes Ehrenzeichen des Deutschen Caritasverbandes

05.09.2016 **Petra Holbein**
40-jähriges Dienstjubiläum im Caritasverband

Silbernes Ehrenzeichen des Deutschen Caritasverbandes

09.04.2016 **Schwester Paula Elisabeth**
Schwester Theocleta
Schwester Angnese
(Verabschiedung der Schwestern in Eisenach - Kongregation der Armen Schwestern vom Heiligen Franziskus)

27.06.2016 **Christine Enzmann**
Mitarbeiterin in der Diözesancaritas zur Verabschiedung



7 Qualitätsmanagement (QM)

Das mittlerweile fest etablierte Qualitätsmanagement im Caritasverband wurde in allen Bereichen, d.h. das QM-Rahmenhandbuch [Geltungsbereich für die korporativen Mitglieder des Caritasverbandes], das QM-Trägerhandbuch [Geltungsbereich Caritasverband als Träger] als auch die einrichtungsbezogenen QM-Handbücher [Geltungsbereich die jeweilige Einrichtung des Caritasverbandes] fortgeschrieben. So wurden Artikel in den QM-Handbüchern entweder überarbeitet oder gänzlich neu eingestellt. Im Rahmenhandbuch wurde die neue Satzung des Caritasverbandes eingestellt. Diese nicht unwesentliche Neustrukturierung des Verbandes hat Auswirkung innerhalb des Verbandes als auch in der Zusammenarbeit mit den korporativen Mitgliedern.

Im Berichtsjahr lag der Fokus der Überarbeitung der Regelungen im Trägerhandbuch bei der Fördermittelbewirtschaftung, der Gewährung von Zuschüssen aus Spenden für Flüchtlinge, der Ehrung und Auszeichnung von Mitarbeitern und Ehrenamtlichen und der Bildungsordnung. Die QM-Artikel zu Verantwortung

und Befugnis [Verantwortungsmatrix], Datenschutz und Prävention [Prävention von und Intervention bei sexuellem Missbrauch] erfuhren eine wiederholte Aktualisierung. Diese Themen werden uns auch weiterhin herausfordern. Weiterhin gab es konkrete Neueinstellungen von Regelungen bzw. Erweiterungen zu den Themen Mutterschutz, Arbeits- und Brandschutz, dem korrekten Umgang mit Bargeld und Dienstschlüsseln sowie Regelungen zum Umgang und für Ehrenamtliche. In zwei Sitzungen der QM-Führungsgruppe einschließlich der Leitungen der Einrichtungen wurden die wesentlichen Änderungen, Neuerungen und Überarbeitungen vorgestellt und diskutiert und schließlich freigegeben. Die Berufsbildenden Schulen in Erfurt als auch Mutter-Kind-Klinik in Bad Salzungen wurden im Berichtsjahr turnusmäßig internen und externen Audits unterzogen; beide Einrichtungen erhalten seit Jahren ihre Zertifizierung aufrecht.

8 Entgelte

Im Bereich der Pflege erfolgten zum 01.01.2017 eine grundlegende Umstellung durch das PSG II. Diese hatten auch eine Neuausrichtung in der Finanzierungssystematik stationärer Einrichtungen zur Folge. Sie arbeiten nun mit einem einheitlichen Eigenanteil. Jeder Bewohner von stationären Pflegeeinrichtungen bezahlt unabhängig von seinem Pflegegrad (bisher Pflegestufe) den gleichen Betrag.

In Thüringen wurde unter Mitarbeit des Caritasverbandes ein Verfahren zur Überleitung in die neue Systematik etabliert. Die Mitgliedseinrichtungen des Caritasverbandes wurden im Vorfeld der Umstellung über das Verfahren informiert und bei der Umstellung begleitet. Das Verfahren ermöglichte die Verbesserung des Personalschlüssels in der stationären Pflege, welches erfreulicher Weise fast vollständig von den Mitgliedseinrichtungen umgesetzt wurde.

9 Finanzen des Caritasverbandes

Mit 5.895 haupt- und 4.395 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist der Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V. einer der sechs Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege im Freistaat Thüringen und ist damit Dach für die unterschiedlichsten karitativen Aktivitäten der katholischen Kirche im Bistum Erfurt. Neben den vielfältigen Beratungsangeboten in seinen Regionen ist er auch Träger von Einrichtungen.

Dem Caritasverband gehören verschiedene sozial tätige Ordensgemeinschaften und deren Einrichtungen, gGmbHs sowie weitere rechtlich eigenständige Einrichtungen als korporative Mitglieder an. Neben den Fachverbänden des Deutschen Caritasverbandes, dem Sozialdienst katholischer Frauen (SKF), dem Malteser-Hilfsdienst (MHD) ist dies die Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke (Kreuzbund e.V.). Die Kinder- und Jugendhilfe, die Pflege und Betreuung behinderter, alter und kranker Menschen, die Ausbildung/Schule sowie vielfältige Beratungsdienste sind weitere Aufgabengebiete des Caritasverbandes. Die entsprechenden Angebote des Caritasverbandes finanzieren sich dabei aus öffentlichen Zuschüssen, der Sozialversicherungsträger, den Spenden, den Eigenmitteln und den Mitgliedsbeiträgen.

Unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs stellt der Caritasverband einen Jahresabschluss auf, welcher durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft SOLIDARIS Revisions-GmbH Erfurt geprüft wird.

Diese hat dem Caritasverband die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sowie die Einhaltung der Zweckbestimmungen der Verwendung der öffentlichen Mittel bescheinigt.

Auch wenn es keine Verpflichtung hierzu gibt, wird der Jahresabschluss für die für Kaufleute geltenden Vorschriften der §§ 238 ff. des Handelsgesetzbuchs (HGB) beachtet. So werden für das Gesamtergebnis des Caritasverbandes die einzelnen in Trägerschaft befindlichen Einrichtungen und Dienste aufaddiert – gleichzeitig erfolgt eine Konsolidierung der internen Aufwendungen und Erträge. In Anlehnung an die Gliederungsschemata der §§ 266 und 275 HGB, sowie der enthaltenen Ergänzungen aufgrund branchenspezifischer Besonderheiten gemäß § 265 Abs. 5 HGB wurde die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen.

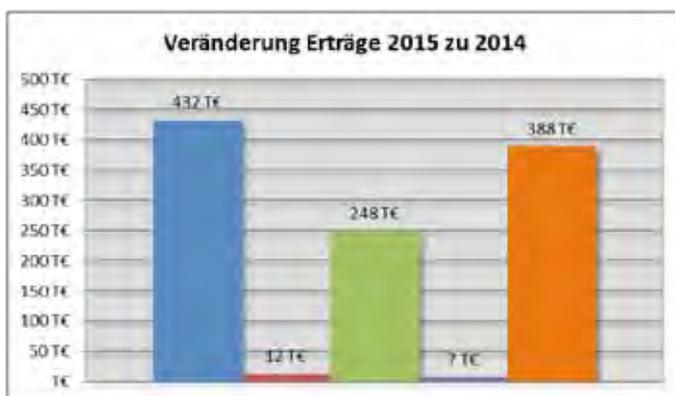
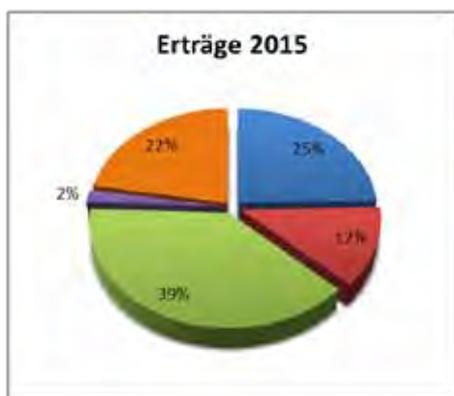
Eine Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen für das Jahre 2015 sowie die Entwicklung gegenüber dem Jahr 2014 findet sich nachfolgend.



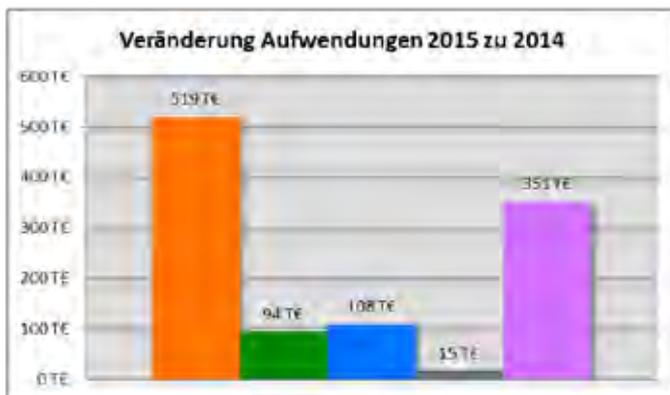
**Gewinn- und Verlustrechnung des Caritasverbandes Erfurt e.V.
als Rechtsträger von Einrichtungen und Diensten**

(alle Angaben in Tausend Euro)

	2014	2015
Summe Erträge	14.776 T€	15.863 T€
Erträge aus Pflege und Betreuung	3.465 T€	3.897 T€
Zuweisung kirchlicher Mittel	1.954 T€	1.966 T€
Zuweisung öffentlicher und dritter Mittel	5.893 T€	6.141 T€
Erträge aus Auflösung von Sonderposten	309 T€	316 T€
Sonstige Erträge/Rücklagenauflösungen	3.155 T€	3.543 T€



	2014	2015
Summe Aufwendungen	14.776 T€	15.863 T€
Personalaufwand	10.359 T€	10.878 T€
Materialaufwand	1.263 T€	1.357 T€
Zuführung zu Sonderposten	73 T€	181 T€
Abschreibung	642 T€	657 T€
Sonstige Aufwendungen/Einstellung Rücklagen	2.439 T€	2.790 T€



Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V.

Hausanschrift: 99084 Erfurt, Wilhelm-Külz-Str. 33
 Tel: 0361 6729-0 · Fax: 0361 6729-122
 E-Mail: dicv-erfurt@caritas-bistum-erfurt.de
 Postanschrift: 99028 Erfurt, Postfach 80 02 55
 Internet: www.caritas-bistum-erfurt.de

**Caritasrat**

Weihbischof Dr. Reinhard Hauke, (Vorsitzender)	Bistum Erfurt
Dr. Anne Rademacher, (stellv. Vorsitzende),	Seelsorgeamtsleiterin im Bistum Erfurt
Andrea Stützer	Geschäftsführerin der Katholischen Altenhilfe Eichsfeld gGmbH
Mechthild von Schmettau,	Richterin am Oberlandesgericht Erfurt
Domkapitular Hartmut Gremler,	Propst im Eichsfeld
Pater Wilhelm Steenken,	Villa Lampe gGmbH, Heiligenstadt
Martin Webers	Diözesangeschäftsführer des Malteser Hilfsdienst e.V., Erfurt
Jürgen Wehlisch	Vorsitzender des Aufsichtsrates der Caritas Trägergesellschaft „St. Elisabeth“ gGmbH, Erfurt
Benno Pickel	Geschäftsführer der Raphael Gesellschaft gGmbH, Heiligenstadt

Diözesan Geschäftsstelle-Geschäftsführung**Vorstandsvorsitzender****Diözesan-Caritasdirektor:**

Langer, Wolfgang ① 126

Vorstand:

Kokott, Simon ① 120

Sekretariat:

Lehna, Martina ① 125

Pöcking, Sylvia ① 129

Assistent der Geschäftsführung:

Müller, Thomas ① 157

Stabsstellen:**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:**

Müller, Thomas ① 157

Bau/Sicherheit:

Reimann, Franz-Josef ① 0361 4302164-0/-1

Qualitätsmanagement:

Maschke, Christian ① 127

Innenrevision:

Hempel, Jola ① 123

Abteilung Beratung und Soziale Dienste**Abteilungsleiter:****Maschke, Christian** ① 127**Referate****Caritas-Grunddienst**

Kuchta, Sabine-Maria ① 152

Frauen & Familie

Drapatz, Bernadette ① 166

Friedrich, Hannelore ① 124

Migration & Integration

Kuchta, Sabine-Maria ① 152

Schuldner-**und Verbraucher-Insolvenzberatung**

Drapatz, Bernadette ① 166

Sucht- und Selbsthilfe

Bode, Stefan ① 119

Gefährdetenhilfe

Kuchta, Sabine-Maria ① 152

Freiwilligendienste

Eiß, Tobias ① 128

Jugendsozialarbeit

Eiß, Tobias ① 128

Armut & Beschäftigung

Eiß, Tobias ① 128

Maschke, Christian ① 127

Spezialberatung

Maschke, Christian ① 127

Abteilung Gesundheit und Erziehung

Abteilungsleiterin:

Hempel, Jola

☎ 123

Referate

Gesundheit & Pflege & Hospiz
Krankenhilfe
Behindertenhilfe & Psychiatrie
Fort-, Weiter- und Ausbildung
Kinder- und Jugendhilfe & Kindergärten

Krah, Jeannette ☎ 144
Kokott, Simon ☎ 120
Nitsche, Philipp ☎ 158
Hempel, Jola ☎ 123
Kocksch, Manuela ☎ 116
Lausch, Oliver ☎ 142
Seeland, Veronika ☎ 0173 8393222
Wagner, Theresa ☎ 116
Hempel, Jola ☎ 123

Müttergenesung

Abteilung Eigene Trägerschaften

Abteilungsleiterin:

Hempel, Jola

☎ 123

Einrichtungen:

Hospiz „St. Elisabeth“ Eisenach
Mutter-Kind-Klinik „Maria am See“ Bad Salzungen
Berufsbildende Schulen „St. Elisabeth“ Erfurt
Kinder- und Jugendhaus „St. Vinzenz“ Erfurt

Krug, Markus ☎ 03691 88482300
Oschmann, Angelika ☎ 03695 690311
Kirschner, Christiane ☎ 0361 4219535
Klapper, Andreas ☎ 0361 4302021

Abteilung Personal

Abteilungsleiterin:

Wolfram, Katarina

☎ 135

Referate:

Arbeitsrecht & Tarifpolitik
Zentrale Gehaltsabrechnung
Personal

Wolfram, Katarina ☎ 135
Kemter, Franziska ☎ 115
Wessig, Gerald ☎ 155

Abteilung Finanzen

Abteilungsleiter:

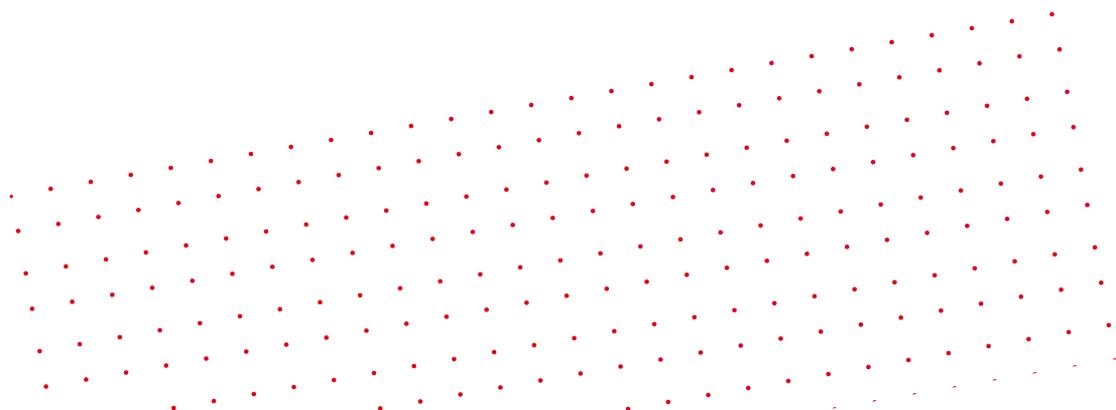
Lessner, Karsten

☎ 140

Referate:

Finanz- und Rechnungswesen:
Fördermittel:
Controlling:
Leistungsentgelte:

Lessner, Karsten ☎ 140
Lessner, Karsten ☎ 140
Lessner, Karsten ☎ 140
Nitsche, Philipp ☎ 158



Caritasregion Mittelthüringen

Caritas in Erfurt - Geschäftsstelle

Leitung: Michael Wenzel
 99084 Erfurt, Regierungsstraße 55
 Tel: 0361 55533-00 · Fax: 0361 55533-88
 E-Mail: crmth@caritas-bistum-erfurt.de

- Allgemeine Sozialberatung
 - o mit Gemeindec Caritas
 - o mit Behindertenhilfe
 - o mit Kurberatung
 - o mit Kleiderkammer
- Tagestreff / Suppenküche
- Psychosoziale Beratung im Tagestreff
- Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung
- Schwangerenberatung
- Erziehungs-, Ehe, Familien- und Lebensberatung
- Migrationsberatung
- Rückkehr-, Aus- und Weiterwanderungsberatung
- Flüchtlingssozialarbeit
 - o mit Koordinationsstelle für ehrenamtlich Engagierte
- Suchtberatung
 - o mit ambulanter Nachsorge
 - o mit Selbsthilfegruppen und Kontaktcafé
 - o mit Streetwork und niedrigschwelliger Beratung im Tagestreff
 - o mit Ambulant Betreutem Wohnen
 - o mit ambulanter Rehabilitation
- Jugendhaus „Erfurter Brücke“
 - o Jugendsozialarbeit
 - o Kompetenzagentur
 - o Jugend stärken im Quartier
 - o Offene Kinder- und Jugendarbeit und „young caritas“
 - o Projekt „EULE“
- Integrationsprojekt „caritas für arbeit“
- SED-Unrecht-Beratung
- Stromspar-Check Kommunal
 (mit Kühlschranksaustauschprogramm)

Caritas in Weimar

99423 Weimar, Thomas-Müntzer-Straße 18
 Tel: 03643 202149 · Fax: 03643 202163

- Allgemeine Sozialberatung
 - o mit Gemeindec Caritas
 - o mit Kurberatung
 - o mit Kleiderkammer
 - o mit Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung

- Allgemeine Sozialberatung Schöndorf
 - o mit Tauschbörse für Kindersachen
 - o mit Nähstube
- Wohnungslosenhilfe
 - o Sozialbetreuung von Caritas und Diakonie im „Haus Hoffnung“ (Obdachlosenheim)
 - o Mobile Wohnungshilfe mit Eingliederungshilfe und Ambulant Betreutem Wohnen
- Flüchtlingssozialarbeit
 - o Sozialberatung von Caritas und Diakonie im Flüchtlingsheim und Einzelwohnen
 - o Café International - Begegnungs- und Kommunikationszentrum mit Sozialberatung o mit Koordinationsstelle für ehrenamtlich Engagierte
 - o mit Empowerment-Projekt für Flüchtlingsfrauen
- Stromspar-Check Kommunal
 (mit Kühlschranksaustauschprogramm)

Caritas in Jena

07743 Jena, Wagnergasse 29
 Tel: 03641 449257 · Fax: 03641 424491

- Allgemeine Sozialberatung
 - o mit Gemeindec Caritas
 - o mit Kurberatung
 - o mit Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung
- Strom-Check Kommunal
 (mit Kühlschranksaustauschprogramm)

Caritas in Saalfeld

07318 Saalfeld, Darrtorstraße 11
 Tel: 03671 3582-0 · Fax: 03671 358213

- Allgemeine Sozialberatung
 - o mit Gemeindec Caritas
 - o mit Migrations- und Flüchtlingsberatung
 - o mit Koordinationsstelle für ehrenamtlich Engagierte
 - o mit Suchthilfe
 - o mit Kleiderkammer
- Freiwilligenzentrum
 - o mit Freiwilligendienst Inland und Ausland
- Wohnungslosenhilfe
 - o (Sozialbetreuung im Obdachlosenhaus)
- SED-Unrecht-Beratung

Caritasregion Eichsfeld/Nordthüringen

Caritas in Leinefelde – Geschäftsstelle

Leitung Regionalstelle: Stefanie Schmerbauch
37327 Leinefelde, Bonifatiusweg 2
Tel: 03605 25921-0 · Fax: 03605 25921-15
E-Mail: crnth@caritas-bistum-erfurt.de
www.caritasregion-eichsfeld-nordthueringen.de

- Allgemeine Sozialberatung
 - o mit Gemeindec Caritas
 - o mit Kurberatung
- Inpetto Sozialkaufhaus
- Beratung für Menschen mit Behinderung
- Ambulant betreutes Wohnen
- Tagestreff
 - o mit Geldverwaltung
 - o mit Waschsalon
- Psychosoziale Beratung
 - o mit Selbsthilfegruppen
 - o mit Kontaktnachmittagen
- Erziehungs-, Ehe, Familien- und Lebensberatung
 - o mit Trennungs- und Scheidungskindergruppe
- Schuldnerberatung
- Suchtberatung
 - o mit ambulanter Nachsorge
 - o mit Selbsthilfegruppen
 - o mit niedrigschwelliger Beratung im Tagestreff

Caritas in Heiligenstadt

37308 Heiligenstadt, Bahnhofplatz 3
Tel: 03606 5097-0 · Fax: 03606 509715

- Allgemeine Sozialberatung
 - o mit Gemeindec Caritas
 - o mit Trauerkreisen
 - o mit Traueroase
 - o mit Sprechstunden der Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung
 - o mit Sprechstunden der Suchtberatung
 - o mit Sprechstunden der Behindertenberatung
 - o mit Kurberatung
- Schwangerschaftsberatung
 - o mit Babykeller
 - o mit Pekip – Gruppe
 - o mit Präventionskursen
 - o mit Kreisen für trauernde Eltern
- Psychosoziale Beratung
 - o mit Kontaktnachmittagen
 - o mit Selbsthilfegruppen
- Flüchtlingskoordinierungsstelle
 - o Mit Ehrenamtsgruppen und Patenschaften
- Frühförderstelle
 - o mit mobiler und ambulanter Förderung
 - o mit Elternberatung

Caritas in Mühlhausen

99974 Mühlhausen, Kleine Waidstraße 3
Tel: 0360 8328-0 · Fax: 03601 8328-55

- Allgemeine Sozialberatung
 - o mit Gemeindec Caritas
 - o mit Kurberatung
- Migrationsberatung
 - o mit Kontaktnachmittagen
 - o mit Stadtteilprojekt
- Flüchtlingskoordination mit Patenschaften und Ehrenamtsarbeit
- Inpetto Sozialkaufhaus in Mühlhausen
- Inpetto Sozialkaufhaus in Schlotheim
- Inpetto Sozialkaufhaus in Greußen

Caritas in Nordhausen

99734 Nordhausen, Domstraße 6
Tel: 03631 467150 · Fax: 03631 467159

- Allgemeine Sozialberatung
 - o mit Gemeindec Caritas
 - o mit Kurberatung
- Mieterberatung der SWG
- Interventionsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt
- Schulbezogene Jugendsozialarbeit
- Kinder- und Jugendtreff Club Caritas
- Tauschbörse für Kinderbekleidung

Caritasregion Südthüringen

Caritas in Eisenach - Geschäftsstelle

Leitung: Georg Böhm
99817 Eisenach, Alexanderstraße 45
Tel: 03691 204890 · Fax: 03691 204891
E-Mail: crsth@caritas-bistum-erfurt.de

- Allgemeine Sozialberatung
 - o mit Gemeindec Caritas
 - o mit Seniorenarbeit
- Flüchtlingsberatung

Caritas Eisenach

Sophienstraße 8, 99817 Eisenach
Tel.: 03691 7084330 · Fax: 03691 7084337

- Flexible Ambulante Erziehungshilfen
- schulbezogene Jugendsozialarbeit
 - o mit Kurberatung

Caritas Eisenach

Friedensstraße 17, 99817 Eisenach
Tel.: 03691 733369 · Fax: 03691 7339076

- Obdachlosenprojekt
 - o mit Tagestreff
 - o mit Eisenacher Tafel

Caritas in Gotha

99867 Gotha, Querstraße 7
Tel: 03621 404550 · Fax: 03621 404552

- Allgemeine Sozialberatung
 - o mit Gemeindec Caritas
 - o mit Kurberatung
- Schwangerschaftsberatung
(Außenstelle Caritasregion Mittelthüringen)

Caritas in Meiningen

98617 Meiningen, Anton-Ulrich-Straße 56
Tel: 03693 44220 · Fax: 03693 4422 3

- Allgemeine Sozialberatung
 - o mit Gemeindec Caritas
 - o mit Kurberatung
- Jugendmigrationsdienst
- Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
- Flüchtlingsberatung

Caritas Meiningen

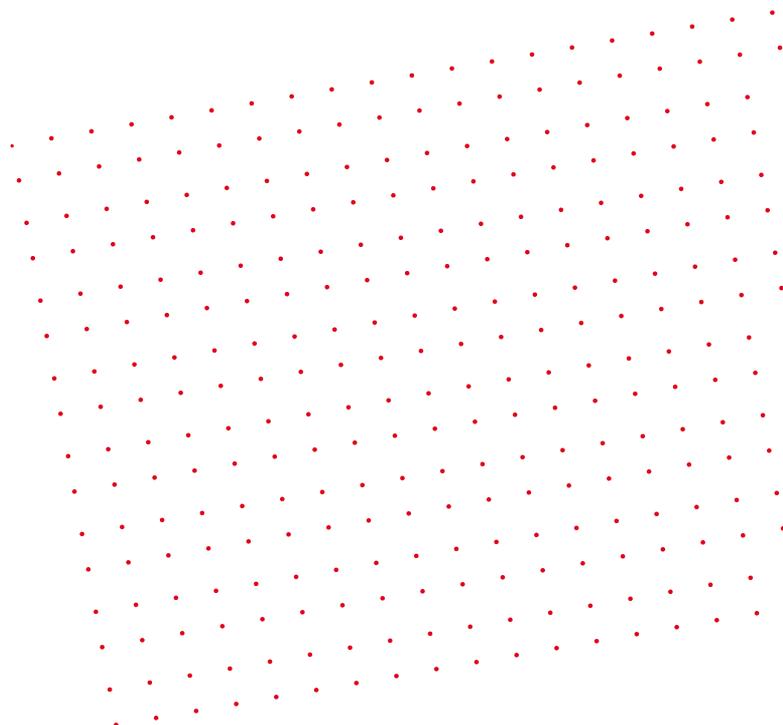
Henneberger Straße 5a, 98617 Meiningen

- Sozialkaufhaus „inpetto“

Caritas in Suhl

98527 Suhl, Hohe Röder 1
Tel: 03681/ 71 18 11 · Fax: 03681/ 71 18 13

- Allgemeine Sozialberatung
 - o mit Gemeindec Caritas
- Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung





CARITASVERBAND FÜR DAS BISTUM ERFURT E. V.

VERTRETERVERSAMMLUNG

CARITASRAT

Vorsitzender: Weihbischof Dr. Reinhard Hauke
stellv. Vorsitzende: Dr. Anne Rademacher

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Thomas Müller

Qualitätsmanagement
Christian Maschke

VORSTAND

VORSTANDSVORSITZENDER
Diözesan-Caritasdirektor: Wolfgang Langer

Sachbearbeitung: Martina Lehna

Sachbearbeitung: Sylvia Pöcking

VORSTAND
Simon Kokott

Assistent des Vorstandes: Thomas Müller

Bau / Gebäude / Sicherheit
Franz-Josef Reimann

Innenrevision
Jola Hempel

MAV

**Caritasregion
Eichsfeld /
Nordthüringen**
Stefanie
Schmerbauch

Caritas in:
Leineleide
Heilbad Heiligenstadt
Mühlhausen
Nordhausen

**Caritasregion
Mittelthüringen**
Michael Wenzel

Caritas in:
Erfurt
Weimar
Jena
Saalfeld

**Caritasregion
Südthüringen**
Georg Böhm

Caritas in:
Eisenach
Gotha
Suhl
Meiningen

**Abteilung
Beratung &
Soziale Dienste**
Christian Maschke

Sachbearbeitung:
Hannelore Friedrich

Caritas-Grunddienst
Sabine-Maria Kuchta
Frauen & Familie
Bernadette Diapatz /
Hannelore Friedrich
Migration & Integration
Sabine-Maria Kuchta

**Schuldner- und
Verbrauchersolvenz-
beratung**
Bernadette Diapatz
Sucht- und Selbsthilfe
Stefan Bode

Gefährdeterhilfe
Sabine-Maria Kuchta
Freiwilligendienste
Tobias Eiß

Jugendsozialarbeit
Tobias Eiß

Armut & Beschäftigung
Tobias Eiß /
Christian Maschke
Spezialberatung
Christian Maschke

**Abteilung
Gesundheit &
Erziehung**
Jola Hempel

Sachbearbeitung:
Christina Berbig

Gesundheit & Pflege
Johanne Krah
Krankenhilfe
Simon Kokott
**Behindertenhilfe
& Psychiatrie**
Philipp Nitsche

**Fort-, Weiter- und
Ausbildung**
Jola Hempel

**Kinder- und Jugend-
hilfe & Kindertages-
einrichtungen**
Manuela Kocksch
Oliver Lausch
Veronika Seelend
Teresa Wagner

Müttersenung
Jola Hempel

**Abteilung
Eigene
Trägerschaften**
Jola Hempel

Sachbearbeitung:
Christina Berbig

**Hospiz
„St. Elisabeth“
Eisenach**
Markus Krüg
**Mutter-Kind-Klinik
„Maria am See“
Bad Salzungen**
Angelika Oschmann

**Berufsbildende
Schulen**
„St. Elisabeth“
Erfurt

Christiane Kirschner
**Kinder- und
Jugendhaus
„St. Vinzenz“
Erfurt**
Andreas Klapper

**Abteilung
Personal**
Katarina Wolfram

**Arbeitsrecht &
Tarifpolitik**
Katarina Wolfram
**Zentrale
Gehaltsabrechnung**
Franziska Kemner
Personal
Gerald Wessig

**Abteilung
Finanzen**
Karsten Lessner

**Finanz- und
Rechnungswesen**
Karsten Lessner
Fördermittel
Karsten Lessner
Controlling
Karsten Lessner
Leistungsentgelte
Philipp Nitsche

Statistik
Hans-Jürgen Weiser

Stand: 01.07.2017

Alle Fachreferentinnen und Fachreferenten übernehmen Spitzenverbands-
tätigkeiten für die Caritas im gesamten Bistum Erfurt.



**HINTERLASSEN
WIR DER NÄCHSTEN
GENERATION
ZU VIELE
BAUSTELLEN?**

starke-generationen.de
#generationengerecht



MACH DICH STARK FÜR GENERATIONENGERECHTIGKEIT



**KANN DIE
JUNGE GENERATION
KÜNFTIGE LASTEN
STEMMEN?**

starke-generationen.de
#generationengerecht



MACH DICH STARK FÜR GENERATIONENGERECHTIGKEIT



**MUSS
DIE NÄCHSTE
GENERATION
FÜR
ZWEI
ARBEITEN?**

starke-generationen.de
#generationengerecht



MACH DICH STARK FÜR GENERATIONENGERECHTIGKEIT

